

No 16 Sommer 2017
kostenfrei

Rund um den

sigggi das Magazin

Schwerpunktthema:
Kunstschaffende
im Bielefelder Westen

Leute & Leben
im Viertel

SPIEL & SPASS
AUF DEM SIGGI

Seite 6

KUNSTSCHAFFENDE IM
BIELEFELDER WESTEN

Seite 22

BUCHEMPFEHLUNGEN
FÜR DEN URLAUB

Seite 59

Herzlich Willkommen in Ihrem EDEKA Markt NIEHOFF im Bielefelder Westen.

Wir führen eine große Auswahl an hochwertigen Bioprodukten und nachhaltig produzierten Lebensmitteln. Auch bei Nahrungsmittelunverträglichkeiten steht eine große Auswahl an lactose-, fructose- und glutenfreien Artikeln für Sie bereit.

Die erste große Liebe kommt meistens aus der Nachbarschaft.



Unser besonderer Service für Sie:

Ausgezeichnet für generationenfreundliches Einkaufen, und für Sie natürlich auch ein Bestell- und Lieferservice; sprechen Sie uns einfach an ...
Wir freuen uns auf Sie!

Sie haben Fragen?

Sie wünschen Beratung? Gerne ...

www.edeka-niehoff.de, bei Facebook auf Edeka Niehoff



NIEHOFF

Öffnungszeiten:

Montag bis Samstag

von 8.00 bis 21.00 Uhr

Große-Kurfürsten-Straße 66

(in der Apfelsinenkiste) · 0521/3054823

Liebe Leserin, lieber Leser,

eine neue Ausgabe des Sigg-Magazins liegt vor Ihnen. Es ist wieder prall gefüllt mit Bildern, Berichten und Geschichten über Leute und Leben im Viertel rund um den Sigg.

Eine Besonderheit dieses Heftes ist der Themenschwerpunkt „Kunstschaffende im Bielefelder Westen“. 18 Künstlerinnen und Künstler sind unserer Bitte gefolgt, sich und ihre Arbeit kurz vorzustellen. Dafür sei ihnen an dieser Stelle ausdrücklich gedankt.

Fragebogen zum Sigg-Magazin

Kennen Sie das Sigg-Magazin? Ja Nein

Wenn Ja, woher?

- Bekomme ich regelmäßig in den Briefkasten
- Von Freunden oder Bekannten
- Geschäfte oder Wartezimmer
- Sonstiges _____

Wie gehen Sie mit dem Heft um?

- Ist nur Werbung und kommt sofort ins Altpapier.
- Ich blättere das Heft durch und lese was ich interessant finde.

Welche Themen sind für Sie besonders interessant?

- Vorgestellte Geschäfte oder Vereine
- Historische Themen
- Prominente aus dem Viertel
- Leben im Viertel
- Kunst und Kultur
- Veranstaltungstipps

Gibt es Themen, die aus Ihrer Sicht fehlen?

Sollte man etwas verändern? Was?

Wie beurteilen Sie das Magazin insgesamt?

- Gefällt mir sehr gut
- Gefällt mir gut
- Gefällt mir einigermaßen
- Gefällt mir nicht

Für die Statistik:

Geschlecht männlich weiblich

Alter unter 20 20 bis 35 35 bis 50 50 bis 65 über 65

Ihre Meinung ist uns wichtig!

Die Redaktion möchte gern erfahren, wie Sie als Leserin oder als Leser das Sigg-Magazin beurteilen. Was Sie interessiert, was Sie gut finden und was noch verbessert werden könnte. Dazu haben wir einen kurzen Fragebogen entwickelt. Mit dem wollen wir demnächst freitags auf dem Wochenmarkt Passanten und Kunden befragen. Den Fragebogen können Sie aber auch online ausfüllen. Sie finden ihn unter www.rundumdensiggi.de.

Wenn Sie keine Lust haben den Fragebogen auszufüllen, können Sie uns Anregungen, Lob und Kritik aber auch auf unserer Internetseite direkt mitteilen.

Wir wünschen viel Spaß bei der Lektüre und hoffen auf viele ehrliche Rückmeldungen!

Die Redaktions-Mitglieder des Sigg-Magazins



Karl-Gustav
Heidemann



Julia
Krausen



Anke
Schmidt



Peter
Schmidt



Sabine
Tjørnelund



Kinderfest auf dem Siggı S. 6



Eine »Institution« ist verschwunden S. 8

Inhalt

Seite

Aus dem Verein

Kinderfest auf dem Siggı	6
Neuer Vorstand bestätigt	21
Die Mitglieder des Vereins »Rund um den Siggı e.V.«	62

Vorgestellt

»Unterstütztes Wohnen« an der Wittekindstraße	12
Zwei Vereine in friedlicher Koexistenz	30
Hausarztpraxis Kopatschek	32
Der Verein Alt und Jung Süd-West e.V.	48
Der Honigstand auf dem Markt	50

Historisches

100 Jahre Bauernhausmuseum	16
Am Johannisberg 2	52
Neues von der Schloßhof-Mühle	60

Leute im Viertel

Eine »Institution« ist verschwunden	8
Syrisches Paar findet neue Heimat im Viertel	10
Beste Software-Beratung	42

Sabine Tjoernelund
Text | Redaktion | Biografien

Stilsicher und kreativ: Text und Konzept für Marketing und PR

Redaktionelle Betreuung: Websites, Magazine, Broschüren

Ihr Leben im Buch: Biografien und Firmenchroniken

Gustav-Adolf-Str. 16 | 33615 Bielefeld | sabine@tjoernelund.de | 0176 619 17 619

www.tjoernelund.de

Buch tipp

Ihre Buchhandlung im Bielefelder Westen!

Ihr eiliges Buch ...
heute bestellt,
morgen da!

- Bücher und Hörbücher
- Schöne Postkarten
- Besondere Geschenkartikel & erlesene Schals
- Ausgewählte Musik

Öffnungszeiten

Mo-Fr: 9.00 - 13.00 Uhr
15.00 - 18.30 Uhr
Sa: 10.00 - 14.00 Uhr

Kommunikation

Fon 0521 · 986 26 60
www.buch Tipp-bielefeld.de
lesen@buch Tipp-bielefeld.de

Christiane Lemcke

Buch Tipp · Meindersstraße 7 · 33615 Bielefeld



100 Jahre Bauernhausmuseum S. 16

Kunst & Kultur

Kurzgeschichte »Das Gute daran«	15
Kunstschaffende im Bielefelder Westen	22
Crowdfunding für einen Kinofilm	46
Beim Singen lebt man im Augenblick	56
Puppentheater	58

Leben im Viertel

45 Jahre Kita Kindermühle	36
Neue Räume für die Stapenhorstschule	38

Veranstaltungen

Veranstaltungstipps rund um unser Viertel	63
---	----

Dies & Das

Schenken Sie Zeit - Ehrenamt tut gut!	18
Die Ferien können kommen	35
»Brotzeit« bleibt... aber Marlies Austmeyer geht	40
Warum heißen die Straßen so?	44
Fliegender Handwerker-Wechsel im Ladengeschäft »Tuletzki«	49
Veranstaltung im Tageshaus	54
Monsterkran in der Rolandstraße	55
Bücher für den Urlaub	59



Crowdfunding für einen Kinofilm S. 46

Herausgeber: Verein »Rund um den Siggie e.V.« www.rundumdensiggi.de
 Redaktion: Karl-Gustav Heidemann, Julia Krausen, Anke Schmidt, Peter Schmidt, Sabine Tjørnelund
 Regelmäßige Mitarbeiter/innen: Hiltrud Böcker-Lönnendonker, Klaus Böcker, Katrin Braje, Andrea Gehlen,
 Maïke Horstbrink, Peter Salchow, Jutta Stehling, Heinz-Dieter Zutz
 Verantwortlich für den Inhalt: Peter Schmidt

Gestaltung und Druck: schmidt & pähler, Grafische Werkstatt,
 Siegfriedstraße 30a, 33615 Bielefeld, Fon 13 680 20, info@sup-bi.de

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt
 die Meinung der Redaktion wieder.

Anzeigen: Peter Schmidt, Fon 13 680 20,
peter.schmidt@rundumdensiggi.de,
 Siegfriedstraße 30a, 33615 Bielefeld.

Nächste Ausgabe: November 2017



Immer aktuell bei
 Facebook:
 Rund um den Siggie e.V.
 Bielefeld





Kinderfest auf dem Sigg
am Samstag 1. Juli 2017 von 14-18 Uhr

Spiel & Spaß auf dem Sigg



Auch in diesem Jahr veranstalten wir wieder ein Fest für Kinder jeden Alters auf dem Siegfriedplatz – und alle Spielangebote sind kostenlos! Im „FUNTIME-Funpark“ der Evangelischen Jugend ist wieder Action angesagt. Wer gewinnt die „Kissenschlacht“, wagt sich auf die schwankende „Tricky-Island“ oder erklimmt die „Riesenrutsche“ – das könnten entscheidende Fragen beim Kinderfest werden. Ein Anziehungspunkt für Jung & Alt ist sicherlich die XXL-Dartscheibe. Daneben bieten die über zwanzig ungewöhnlichen Groß- und Geschicklichkeitsspiele oder Denk- und Taktikspiele eine Vielzahl von außergewöhnlichen Spielerlebnissen. Und wenn die superweichen „Neoflitzer“ dann durch die Luft fliegen oder auf der großen Spielplatte gleiten, dann kann es nur heißen: Spielen ist viel zu schön, um es alleine den Kindern zu überlassen. Arminia kommt mit Lohmann, dem Glücksrad und Fanartikeln. Weitere Attraktionen: Kinderschminken, Buttons selber machen, Ballonwettbewerb und ein Fahrradparcours. Zonta kommt mit einem Verkleidungsstand, macht Fotos gleich zum Mitnehmen und die freiwillige Feuerwehr fährt schweres Gerät auf. Die Polizei ist auch dabei. Es warten vielfältige Verpflegungsangebote auf die ganze Familie. Es gibt Stände mit Waffeln, Bratwurst und Zuckerwatte, für die Erwachsenen Erdbeeren mit Prosecco.





Er ist Urbielefelder, wenn auch direkt kein geborener „Westler“, Jörg Knauer, der Mann aus Obersieker, geboren direkt neben dem SIEKER GRILL und damit dicht bei Ingolf Lück.

Eine »Institution« ist verschwunden

Den hat er allerdings nicht mehr als Nachbarn erlebt, denn mit nur zwei Jahren musste er seine Heimatstadt verlassen, um – quasi als Jung-Evakuierter – den Bomben des Zweiten Weltkrieges in Bruck am See unterhalb des Großglockners zu entgehen. Bruck lag in der Ostmark, wie Österreich als Teil des „Großdeutschen Reiches“ damals genannt wurde.

Nach dem Krieg – seine Mutter war gestorben und sein Vater war in amerikanischer Kriegsgefangenschaft – kam der Junge zurück nach Bielefeld und lebte, wieder in Sieker, bei seinen Großeltern. Da sein Großvater Friseur war, gab es für Jörg nie einen Zweifel, dass er, der Familientradition folgend, auch Friseur werden wollte, das lag ihm sozusagen „im Blut“.

Zu uns in den Westen kam er erst, als er 1967 mit seiner Frau Gisela in die Meindersstraße zog und ein Jahr später von Friseur Löhr dessen Geschäft an der Ecke Siegfriedstraße/Jöllenbecker Straße erwarb. Das Haus, 1888 erbaut, war ein markantes Stück Bielefelder Baugeschichte und markant war auch bald die Innenausstattung des Geschäftes. Der Kunde sah

sich eher in einem Design-Museum des 20. Jahrhunderts als in einem Friseurladen. Von Autokennzeichen aus Australien und den USA zu Emaille-Reklameschildern aller Art und für jeden Zweck. Dazu ein reichhaltiges Leseangebot, eine Fundgrube für Lokalhistoriker! Bücher über jeden Stadtteil und seine Besonderheiten sowie Auslassungen über die Sprach- und allgemeinen Lebensgewohnheiten der eingeborenen Bielefelder. Aber nicht nur das, der Sohn des Verfassers freute sich von klein auf auf jeden Friseurtermin, und vor allem auf lange Wartezeiten, in denen er sich alle Asterix-Hefte zu Gemüte führen konnte, für die sein Taschengeld nicht reichte.

Zwar war der Anfang nicht leicht gewesen. 1968 war kein gutes Jahr für Friseure, modisches Vorbild für die – in Maßen – rebellische Jugend waren die Beatles und die Pilzköpfe wurden vorzugsweise selbst geschritten. Ausnahmen gab es: Wenn der Chef darauf bestand, mussten selbst freie Geister wie der später berühmte Barde Hannes Wader sich einen „ordentlichen“ Haarschnitt verpassen lassen. Aber diese Kundschaft war nicht auskömmlich. Nur





die älteren Kunden waren oft froh, dass sie überhaupt Haare hatten, die man schneiden konnte. Jörg Knauer setzte sich kleiner, stellte keine neuen Angestellte ein und wirkte als „Einzelkämpfer“. Gerade das aber machte dann einen Teil des Charmes seines Etablissements aus: Man wurde im-

mer vom Chef bedient. Was waren das für Zeiten! Noch in den Siebziger Jahren hielt oft ein Pferdegespann vor dem Geschäft; Pferdefuhrwerke gab es damals als reklamerträchtige Biertransporter. Herr Wahl, Nestor des Bielefelder Speditionswesens ließ sich regelmäßig jeden Dienstag und

Freitag zum Barbier kutschieren und rasieren. Heute heißen die Speditionen Logistikunternehmen und „barbiert“ wird auch nicht mehr. So musste auch der Verfasser dieser Zeilen auf „eine Behandlung à la Wahl“ verzichten, als er sich aus gesundheitlich bedingten Gründen eine Zeit lang nicht selbst „nass“ rasieren konnte.

Vorbei sind die Zeiten! Die Wirkungsstätte Jörg Knauers existiert nicht mehr. Das markante stadtbildprägende Eckhaus wurde abgerissen, bevor es das 130-jährige Bestehen feiern und damit an das „Dreikaiserjahr“ von 1888 erinnern konnte, das Jahr, in dem Deutschland drei Kaiser Wilhelm I., Friedrich und Wilhelm II. hatte. So verliert unser „alter Westen“ leider immer mehr an Gesicht. Heute „praktiziert“ Jörg Knauer in seinem Gartenhäuschen in der Meindersstraße nur noch für Freunde.

Klaus Böcker



seit 1912

Malerwerkstätten Franz Kriesten

Inh. Lothar Kriesten
Malermeister und Vergolder. Geprüfter Restaurator
im Maler- und Lackierer-Handwerk

**Außen- und Innenanstriche · Tapezierarbeiten
Farbige Raumgestaltung · Dekorative Gestaltung
mit zeitgemäßen Werkstoffen**

**Teppichboden-, CV-, Linoleum- und Kork-
Klebearbeiten · Wärmedämmsysteme
Mineralische Anstriche und -Putze · Lehmputze
Sensotect-Elektrosmog-Abschirmsysteme
Komplettrenovierung aus einer Hand.**

**Schloßhofstr. 50 · 33615 Bielefeld
Tel. 05 21 / 6 02 31**

Mitgliedsbetrieb Handwerkerkooperation
Team**Handwerker**

Der Siggie ist der Lieblingsplatz von Taufik Bitar und Layal Kabbas. „Die Atmosphäre ist toll. Viele Menschen kommen zusammen und reden, lachen, essen und trinken etwas miteinander“, freut sich Layal und ergänzt: „Wie in unserer Heimat“.

Syrisches Ehepaar findet neue Heimat im Viertel

Das syrische Ehepaar lebt seit August 2015 in Ostwestfalen und seit knapp eineinhalb Jahren in Bielefeld in unmittelbarer Nähe zum Siegfriedplatz.

Als Taufik Bitar 2015 in seinem Heimatland den Einberufungsbefehl erhält, aber nicht für das Assad-Regime in den Krieg ziehen will, ist sofort klar: Wenn er überleben will, muss er das Land verlassen. Gemeinsam reist das Ehepaar zuerst in den Libanon. In Beirut erhalten Layal und ihre Familie ein Visum für Deutschland, da Layals Bruder bereits seit zehn Jahren in Gütersloh als Arzt arbeitet und eine Bürgschaft sowie die Lebenshaltungskosten für die Geschwister und Eltern übernimmt. Doch das Visum gilt nicht für Layals Ehemann.

Taufik und Layal beschließen, erst einmal in die Türkei zu fliegen, mit syrischem Pass ist das für beide kein Problem. Dort trennen sich ihre Wege. Während die Arabisch-Lehrerin mit ihrem Visum auf legalem Weg weiterreisen kann, macht sich Taufik auf den Weg über die gefährliche Fluchtroute mit einem Schlepperboot über das Mittelmeer nach Griechenland. Seine einzige Chance nach Europa zu kommen. Er hat Glück, sein Boot ist zwar überfüllt, doch gutes Wetter macht es möglich, in kurzer Zeit die gefährliche Fahrt hinter sich zu bringen. In Griechenland schlägt er sich bis Athen durch, wo er bei einem Freund seine Frau wieder trifft. Nach kurzer Zeit trennen sich die beiden erneut. Layal fliegt mit ihrem Visum problemlos zur ihrer Familie nach Deutschland, wo sie voller Angst und Sorge auf ihren Mann wartet. Taufik flieht in einer siebenköpfigen Gruppe mal zu Fuß, mal mit der Bahn oder dem Bus über die Balkan-Route bis er in Deutschland ankommt. Er hat großes Glück: Die Grenzen sind offen und Deutschland heißt Geflüchtete in diesem Sommer noch öffentlich willkommen.

Er schlägt sich bis Gütersloh durch, wo er seine Frau und ihre Familie wiedertrifft. Am nächsten Tag fahren die beiden nach Bielefeld und Taufik stellt einen Asylantrag. Weil seine Frau bereits eine Aufenthaltsgenehmigung hat und in Gütersloh lebt, darf er bereits nach zehn Tagen das Auffanglager für Geflüchtete in der Nähe von Kassel verlassen und zu seiner Frau ziehen. Ein paar Tage später lernen sie in einem Welcome-Café in Bielefeld die beiden ehrenamtlich tätigen Helferinnen Astrid und Inger kennen. Die beiden Frauen helfen nicht nur dabei, schnell Papiere zu bekommen, sondern auch eine Wohnung zu finden. Sie freunden sich an. Zuerst verständigen sie sich auf Englisch. Doch Taufik und Layal wissen: Ohne Deutschkenntnisse geht es nicht. Sie melden sich zu einem Kurs bei der VHS an und lernen täglich zuhause. Auf einem Fest lernt Taufik Eberhard kennen, der in der IT-Branche arbeitet, genauso wie Taufik, der als Informatiker zuvor in seiner Heimat beschäftigt war. Er nimmt Taufiks Lebenslauf mit zu seinem derzeitigen Auftraggeber 4brands Reply in Gütersloh. Die IT-Firma stellt Taufik erst einmal als Praktikant ein. In der Zwischenzeit hat er Asyl erhalten. Obwohl Taufik erst wenig Deutsch spricht, möchte ihn die Firma behalten und bietet ihm einen Jahresvertrag an, der gerade in einen unbefristeten Vertrag geändert wurde. „Die Kollegen haben mich toll aufgenommen und unterstützen mich“, sagt Taufik. „Sie reden deutsch mit mir, damit ich die Sprache möglichst schnell lerne.“

Mittlerweile haben beide den B1-Sprachkurs erfolgreich abgeschlossen. Einmal in der Woche lernen sie weiterhin mit einer Lehrerin aus ihrem Freundeskreis die deutsche Sprache. Layal beginnt zudem nach dem Sommer mit einem weiteren Sprachkurs an der Universität. „Ohne gute Sprachkenntnisse ist es schwer, eine Arbeit



zu finden“. Gerne möchte sie in ihrem Beruf als Arabisch-Lehrerin oder als Dolmetscherin arbeiten. Nicht nur die Verständigung klappt mittlerweile fast problemlos. Die beiden Syrer haben sich gut eingelebt, deutsche Freunde gefunden und sind glücklich, so gut aufgenommen worden zu sein. Einzig der Gedanke an die Heimat macht sie manchmal traurig, denn zurück können sie nicht, solange Assad an der Macht ist. Das wäre sonst das Todesurteil für Taufik.

Zu seiner Familie haben sie dennoch fast täglich Kontakt übers Internet. Zum Glück leben die Eltern in einer Kleinstadt am Mittelmeer, die bisher vom Krieg verschont geblieben ist. Bielefeld und insbesondere das Viertel betrachten sie als neue Heimat. „Wir fühlen uns hier sehr wohl“, sagen beide. Da Layal noch keinen Job hat, nutzt sie ihre Zeit zum Klavier spielen. Ab und zu begleitet sie einen Chor bei Proben und Konzerten.

Die deutschen Freunde freuen sich zudem, wenn Layal ihnen Gerichte aus ihrer Heimat zubereitet. Zuhause wird jedoch nicht nur arabisches Essen serviert. „Ich mag deutsche Wurst gerne“ so die Syrerin. Ihr Mann wiederum hat im Winter Grünkohl kennen und lieben gelernt. Beide mögen Fußball. Taufik ist seit seinem zwölften Lebensjahr Fan der deutschen Fußballnationalmannschaft. In Syrien war er sogar Mitglied in einem Fanclub. Im letzten Herbst waren die beiden zusammen in Hannover beim Spiel Deutschland gegen Nordirland. Und natürlich waren sie auch schon auf der „Alm“. Der Arminia drücken sie im Abstiegskampf die Daumen. Es hat geholfen.

Sabine Tjørnelund



- Schornsteintechnik
- Regenwassertechnik
- Brennwerttechnik
- Wärmepumpen
- Solartechnik
- Badplanung
- Klempnerei
- Kundendienst

Weststraße 29 · 33615 Bielefeld
 Telefon 0521/131659 · Fax 0521/131671
www.pottmann-haustechnik.de · info@pottmann-haustechnik.de



**ASTROTH
 + SEIDEL**

ELEKTROTECHNIK GmbH

- + Elektroinstallation
- + Schalt-/Steuerungsbau
- + Zähler- u. Hauptanlagen
- + Gebäudeautomatisierung
- + ISDN-/EDV Anlagen
- + Kabel-/Satellitenanlagen
- + Beleuchtungsanlagen
- + Wärmepumpen

Stapenhorststraße 60
 33615 Bielefeld

Fon 05 21. 13 13 24
www.astroth-seidel-elektro.de

SVEN TERLINDEN
 RECHTSANWALT

FACHANWALT FÜR VERKEHRSRECHT
 FACHANWALT FÜR FAMILIENRECHT

FRIEDRICHSTRASSE 24 – 33615 BIELEFELD
 0521-557799-0 – WWW.RA-TERLINDEN.DE

Wein Anton

60 Jahre Spaß am Wein!



Laut „Der Feinschmecker“ gehört Wein Anton wieder zu den besten Weinhandlungen Deutschlands. Das Feinschmecker-Bookazine „Wein für Einsteiger“ zählt Wein Anton zu den 75 deutschen Top-Adressen.

Stapenhorststraße 37 · 33615 Bielefeld · Telefon 0521/123263
 C.-F.-Venghauss-Platz 1 · 33824 Werther · Telefon 05203/88833
www.wein-anton.de

»Unterstütztes Wohnen« an der Wittekindstraße 3a

Ein Haus voller Lebensgeschichten



Christine Jeep und Axel Taschka beim Besuch des Landtages in Düsseldorf

Es trifft nicht jeden Menschen, aber es kann Jeden treffen. Niemand ist davor gefeit, krank zu werden. Wenn dann noch die Lebensumstände dazu beitragen, dass man sich selbst und völlig den Halt verliert, dann ist es gut, wenn man weiß, wohin man gehen kann.

Wieder Halt und Heimat finden

Für psychisch erkrankte Menschen bietet Bethel.regional an der Wittekindstraße 3a das „Unterstützte Wohnen“ an. Im Jahr 2013 wurde das schöne Haus nach einer Sanierung zum neuen Wohnkonzept umgestaltet. In modernisierten Appartements finden erkrankte Menschen nicht nur Ruhe, sondern auch Halt, um andere Wege im Leben zu finden. Hier werden sie gestärkt und gefördert. Der fachliche Schwerpunkt der Einrichtung liegt bei psychischen Erkrankungen und/oder einer Suchterkrankung.

Es ist gut, dass die Einrichtung in einem „normalen“ Wohngebiet liegt. Hier wird Inklusion gelebt mit allen Vor- und Nachteilen. Die Bewohnerinnen und Bewohner nutzen die nahen Wege im Bielefelder Westen. Leider gibt es in Krisensituationen manchmal auch Beschwerden wegen der Lautstärke aus dem Haus.

Zurück zu Struktur mit optimaler Unterstützung

Das Personal sorgt im Haus dafür, dass die Bewohnerinnen und Bewohner Struktur in ihr Leben zurückerhalten und einer Beschäftigung nachgehen, sofern das bereits möglich ist. Das Leben in andere Bahnen zu lenken ist immens wichtig. Dafür sorgen derzeit 12 Mitarbeiter/innen - Heilerziehungspfleger, Krankenpfleger, Sozialarbeiter und weitere (Fach-) Kräfte. Sie assistieren den aktuell 11 Bewohnern bei der Alltagsbewältigung, beim Umgang mit der Krankheit und bei allerlei Behördengängen. Ein Bewohner hat zwei Betreuungspersonen, die zur Seite stehen und da sind, falls sie gebraucht werden. Die optimale Betreuung: rund um die Uhr, Tag und Nacht.

Eine tägliche Arbeit

Es ist unterschiedlich, welcher Arbeit die Bewohner nachgehen und es steht ihnen

auch frei, das zu tun, was sie gerne tun möchten. Für Bewohnerin Christine Jeep (50) ist zum Beispiel der Computer genau das Richtige. Christine Jeep hat viel Phantasie und hat schon einige Krimis niedergeschrieben. Axel Taschka (48) hingegen geht seinem Job bei proWerk nach. Einige Werkstätten der Umgebung - wie zum Beispiel das „Tagwerk“ - bieten den Bewohnern viele unterschiedliche Tätigkeitsfelder an. So können zum Beispiel in der Holz- oder Kreativwerkstatt verschiedene Handwerke neu oder wieder langsam erlernt werden.

Ein Zusammenleben mit verschiedenen Angeboten

Arbeit steht in der Wittekindstraße nicht im Vordergrund. Hier gibt es Angebote für Spiele, eine Kochgruppe oder den regelmäßigen politischen Stammtisch - nur drei von vielen Programmpunkten. Es gibt sogar einen Bewohnerbeirat, bestehend aus Chris-

tine Jeep und Axel Taschka. Beide können bei der regelmäßigen Versammlung loswerden, was alle Bewohner auf dem Herzen haben. So wird es ganz bald auch endlich WLAN im Haus geben. Regelmäßig wird am Sonntag bei Kaffee und Kuchen geklönt oder gemeinsam Musik gemacht. Kleine Urlaubsreisen oder Ausflüge werden zusätzlich organisiert. Im März wurden die Bewohner sogar zum Landtag nach Düsseldorf eingeladen. Dieser Ausflug war ein voller Erfolg.

Ambulante und stationäre Hilfsangebote für Patienten

Auch ambulant sind die Mitarbeiter der Wittekindstraße tätig und unterstützen zusätzlich 25 Menschen, die psychisch erkrankt sind und Hilfe brauchen. Die Patienten wohnen zwar bereits alleine, benötigen jedoch Assistenz beim Einkauf, im Haushalt oder bei der Vielzahl an Behördengängen.

Eine herzliche Einladung an Sie, liebe Nachbarn und Leser

Im Rahmen des 150jährigen Jubiläums von Bethel in diesem Jahr haben sich die Bewohner der Wittekindstraße 3a etwas Besonderes einfallen lassen. Sie möchten gerne im September ein Grillfest veranstalten, zu welchem die Nachbarn und Bewohner aus dem Stadtteil herzlich eingeladen sind. Machen Sie sich gerne selbst ein Bild vom Haus und feiern Sie mit!

Der Termin ist am 8.9.2017, ab 17 Uhr geht es los!

Julia Krausen



BESTATTUNGEN DIEKMANN

Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Friedwald
Überführungen
Erledigung aller Formalitäten
Vorsorge / Sterbegeldversicherung
Raum und Zeit für Verabschiedung

Partner der
Deutschen Bestattungsvorsorge Treuhand AG



Kriemhildstraße 8 · 33615 Bielefeld



Telefon 0521/13 03 11
Telefax 0521/693 35



Arndtstraße 34 - Bielefeld
0521.39974865

MEISTERSTUECKCHEN.DE

Bau mit Zukunft!



Wir kümmern uns darum...

neben intensiver Fachberatung bieten wir die fachgerechte Ausführung aller handwerklichen Arbeiten an. Kompetenz aus einer Hand! Ob Dämmung, Bodenbeläge, Wandgestaltung – unsere Produkte, unser Know-How.



bauen · wohnen · gestalten · erhalten · ökologische Baustoffe Bielefeld

Ökologische Baustoffe Bielefeld · Siechenmarschstr. 21
33615 Bielefeld · Tel. 0521 64942
www.oeko-bauwelt.de



Turn- und Sportverein Einigkeit 1890 Bielefeld

Der **TSVE 1890 Bielefeld** ist mit mehr als **4.000 Mitgliedern** der zweitgrößte Sportverein in Bielefeld. Mit seinen **20 Abteilungen und Fachsparten** bietet er ein äußerst umfangreiches und attraktives Angebot.

Über **50 Wettkampfmannschaften** und Abteilungen mit Wettkampfteilnahme bis hin zu **Deutschen Meisterschaften** oder Bundesliga (z.B. Basketball, Handball, Volleyball, Badminton, Eishockey, Tischtennis, Rhönradturnen, Kunstturnen, Triathlon, Leichtathletik) zeigen, dass sich Breitensport und Wettkampfsport im TSVE sehr gut ergänzen.

Der pffiffige Sportverein in der Bielefelder Innenstadt
Wo der Sport Spaß macht

Siegfriedplatz 1 · 33615 Bielefeld · Telefon 0521/886000



bis
23,3%
Rabatt *



Lorbeer Apotheke
im Bielefelder
Westen



Siechenmarschstraße 32 • 33615 Bielefeld • Tel.: 0521 122541 • www.lorbeer-apotheke.de

* Immer 3,3 % Rabatt für Kundenkarteninhaber + 1x im Monat 20% Extra-Rabatt für nicht verschreibungspflichtige Produkte. Gilt nicht für Aktionsware.



Foto: fotolia

Das Gute daran

Eine Glosse
von Andrea Gehlen

Es dauerte eine Weile, bis ich es herausfand. Eigentlich bin ich keine, die auf der Leitung steht. Trotzdem musste ich vor Kurzem einen Tiefschlag einstecken. Da bin ich erst mal ins Bad 'ne Runde unter der Dusche heulen.

Ein langjähriger Gefährte mochte mich nicht mehr! Von einem Tag auf den anderen war es vorbei mit unserer Facebook-Freundschaft. Vielleicht hätte ich es niemals bemerkt, doch mit diesem ostentativen Akt der Demütigung sank die Anzahl meiner virtuellen Buddys - ZACK, BÄMM - von 200 auf 199. Das fiel ins Auge, das schmerzte. Wer tat so etwas?

Irgendwann bin ich dann doch drauf gekommen, um wen es sich handelte. Der Florian hatte mich vor vier Jahren angefragt und seitdem tauchten sporadisch seine Posts auf, die in der Überzahl Gerichte mit oder aus Tofu zeigten. Geliked habe ich

das nie. Ich vertrage keinen Sojakäse. Und doch fuhr mir eine Gewissheit gleißend in die Knochen - Florian war von Stund an mein Exfreund! Wie konnte das passieren? Was hatte ich getan? Hatte ich mich zu wenig um ihn gekümmert? Hasste er mich? Aber halt, wir kannten uns ja nicht. Eigentlich. Jedenfalls nicht in echt. Das beruhigte mich.

Aber sogar an dieser Sache gab es etwas Gutes. Man musste doch niemandem erzählen, dass mein neuer Verflössener nur virtuell - also sozusagen bloß aus Plastik (oder Soja) existierte. Wenn ich das nächste Mal meine ehemaligen Mitschülerinnen von damals treffe, liege ich beim Abgleich der Exfreundeanzahl vielleicht endlich einmal vorne. Aus diesem Blickwinkel betrachtet: Wer hat noch nicht, wer will noch mal?

Von einer »Arbeit der Heimatliebe« zum außerschulischen Lernort

100 Jahre Bauernhausmuseum



Im BauernhausMuseum ist immer etwas los

Es war während des 1. Weltkriegs, als am 6. Juni 1917 Honoratioren der Bielefelder Stadtgesellschaft zusammenkamen, um ein Bauernhausmuseum einzuweihen, das sie zunächst „Bauernhaus bei Bielefeld“ nannten. Stadtbaurat Friedrich Schultz würdigte es in seiner Ansprache als „Arbeit der Heimatliebe“. Professor Dr. Hermann Tümpel, der Vorsitzende des Historischen Vereins führte aus, man wolle verhindern „dass das Alte der Vergessenheit anheimfällt“. Deshalb wollte man das gebaute Original in Form eines „besonders eigenartigen Vertreters der alten Bauweise“ „künftigen Geschlechtern übermitteln“. Anfang 1914 war der Entschluss gefallen, das Bauernhausmuseum zu bauen. Eine Sammlung von Zuschüssen unter den Honoratioren der

Stadt Bielefeld durch den Tabakfabrikanten Arnold Crüwell trug zur Finanzierung bei.

Unter der Leitung von Stadtbaurat Friedrich Schultz und Architekt Gustav Herzbruch entstand 1915-17 das Haupthaus des Hofes Meier zu Ummeln von 1606 auf neuen, festen Grundmauern. Die Eröffnung war zunächst zum 700-jährigen Stadtjubiläum, das 1915 gefeiert werden sollte, beabsichtigt, verschob sich aber um zwei Jahre.

Zu der bereits von Anfang an geplanten Hofanlage mit einer Vielzahl von Gebäuden kam das Museum auf Umwegen: Nach Errichtung der Mühlen in den 1930er Jahren, als es aufgrund der NS-Machthaber nicht schwer war, für derartige Projekte Unterstützung zu erhalten, kamen Backhaus und Bienenhaus erst in den 1980er Jahren dazu.

Im Mai 1995 erlitt der langsame, aber stetige Museumsausbau einen herben Rückschlag: Das Haus Meier zu Ummeln, in dem auch die Wohnung der Museumshausmeisterin lag, brannte fast bis auf die Grundmauern ab. Vom wertvollen und unersetzlichen Inventar konnten nur Fragmente geborgen werden. Zu beklagen war der Verlust der letzten erhaltenen ländlichen Tracht der Bauerntochter Hanne Sophie Ummelmann aus der Zeit um 1840, wertvolle Truhen und Schränke des 18. und 19. Jahrhunderts und auch ein Teil des Arbeitsgerätes von Leineweber Jobst Henrich Hei-



Pflege und Betreuung zu Hause

- ✓ selbstbestimmt
 - ✓ vielfältig
 - ✓ individuell
- und zum Wohlfühlen



Hauspflegeverein e.V.



August-Bebel-Str. 133a
33602 Bielefeld

Tel. (0521) 96748-0

Fax (0521) 96748-79

info@hpbvi.de

www.hauspflegeverein-bielefeld.de

Mitglied im  DER PARITÄTISCHE
UNSER SPITZENVERBAND



Bauernhausmuseum im 100. Jahr seines Bestehens

enbrock, der für das Leineweberdenkmal Modell gestanden hatte.

Nach kontroversen Überlegungen, wie das Museum fortgeführt werden sollte, übertrug die Stadt auf den Tag genau 80 Jahre nach der Museumseröffnung die Trägerschaft auf die Bielefelder Bauernhausmuseums gGmbH. Diese nahm es in die Hand, anstelle des abgebrannten Hauses das Bauernhaus Möllering aus Rödinghausen (Kreis Herford) von 1590 aufzubauen. Durch die Ergänzung der Scheune dieses Hofes hatte das BauernhausMuseum mit der Wiedereröffnung 1999 erstmals den Ausbaustand einer vollständigen Hofan-



Aktuelle Ausstellung: tok, tok, tok – auf Holz geklopft. Eine Erlebnisausstellung besonders für Kinder

lage erreicht. Die Ausstellung unter dem Oberbegriff „System Hof“ zeigt nicht nur eindrucksvolle Möbel und Geräte aus bäuerlichen Haushalten und der Landwirtschaft. Vielmehr macht sie Zusammenhänge deutlich, schaut hinter die Dinge.

Seit 1999 besitzt das BauernhausMuseum nicht nur ein kleines Café (mit leckeren, selbst gebackenen Torten), sondern auch einen Raum für Wechselausstellungen. Mehr als 50 Ausstellungen, nicht nur über das ländliche Leben, sondern verschiedenste historische und zeitgeschichtliche Themen, konnten seitdem gezeigt werden. Mit jährlich rund 30.000 Besuchern und einer großen Vielfalt von außerschulischen Lernangeboten, jährlich insgesamt über 500 größeren und kleineren Veranstaltungen, ist das BauernhausMuseum heute fester Bestandteil der Bielefelder Museumslandschaft. Das BauernhausMuseum ist ein lebendiger Geschichtsort, den man gerne aufsucht. Im Jubiläumsjahr wird durch die Stiftung der Stadtwerke Bielefeld ein neuer Wasserspielplatz angelegt, der im Mai 2017 fertiggestellt sein wird.

Am 10./11. Juni gibt es ein großes Jubiläums-Sommerfest: Im Programm sind unter anderem eine theatrale Museumsführung mit „Magd Hanne“ und „Bauernjunge Friedrich“, Märchen in der Bockwindmühle, Wasserexperimente, eine Museumsrallye,

Bastelangebote, Musik, Essen und Trinken. Vom 11. Juni bis 15. Oktober präsentiert das Bauernhausmuseum seine Geschichte in einer Ausstellung.

Das Bauernhausmuseum ist keine städtische Einrichtung, sondern eine gemeinnützige GmbH. Gesellschafter sind der historische Verein für die Grafschaft Ravensberg e.V., die Stiftung Solidarität bei Arbeitslosigkeit und Armut, sowie die Stiftung BauernhausMuseum Bielefeld. Die Stiftung will den Betrieb des Bauernhausmuseums langfristig unterstützen und helfen, diesen zu sichern. Als Stifter oder im Freundeskreis können Sie hier dem BauernhausMuseum helfen.

Spenden an:

Stiftung BauernhausMuseum
Bankverein Werther
IBAN 84472601218301288200,
www.bielefelder-bauernhausmuseum.de/engagement

Trotz öffentlicher Zuschüsse muss das Museum einen wesentlichen Teil seiner Betriebskosten durch Spenden decken.

Hier können Sie auch das Bauernhaus-Museum direkt unterstützen:

BauernhausMuseum Bielefeld,
www.bielefelder-bauernhausmuseum.de
Spendenkonto: Sparkasse Bielefeld, IBAN DE87480501610000077677

Bruno Peters und Dr. Lutz Volmer

TEE
KON
TOR

*Erlesene Teesorten,
auch in Bioqualität,
Schöne Dosen zum
Behalten oder Verschenken,
Japanische Räucherstäbchen,
Kerzen, Karten,
Englisches Porzellan,
Teekannen und Zubehör,
Tea for one, CHA-Kult
u.v.m.*

BARBARA VAVRA
ARNDTSTRASSE 27
TEL. 0521.132857



Goldbach 27 / Ecke Arndtstraße / 33615 Bielefeld

0521.12 41 11 / mail@kronenklauer.de

www.kronenklauer.de

Werden Sie Familienpatin oder Familienpate

Schenken Sie Zeit - Ehrenamt tut gut!



die lobby für kinder

Ortsverband Bielefeld e.V.

Den Kinderschutzbund Ortsverband Bielefeld e.V. gibt es bereits seit 1969 im Bielefelder Westen. Damals fing es damit an, Familien und auch Alleinerziehende bei der Erziehung ihrer Kinder zu unterstützen. Letztendlich ist dies noch heute unsere Aufgabe. Auch wenn wir mittlerweile eine professionelle Organisation der Kinder- und Jugendhilfe geworden sind, werden viele unserer Aufgabenfelder immer noch von unseren Ehrenamtlichen getragen. Diese Art der Arbeit ist sehr beflügelnd, bringt immer neue Denkanstöße und macht für die Familien und Kinder das Besondere aus: Wir können häufig eine sehr individuelle und persönliche Unterstützung geben, die gerne angenommen wird und gerade dadurch sehr nachhaltig wirkt.

Unsere seit Langem bestehenden Familienpatenschaften sind ein Beispiel für eine solche nachhaltige und unbürokratische Hilfe für Familien mit kleinen Kindern, die in Überlastungssituationen oder Notlagen sind. Nicht alle Mütter und Väter können auf Familienangehörige, Nachbarn oder Freunde zurückgreifen, die ihnen Entlastung bieten können. Deshalb engagieren

wir uns in der Qualifizierung, Vermittlung und Begleitung von Menschen, die in den Familien eine ehrenamtliche, niederschwellige Hilfe anbieten.

Mit einer Familienpatenschaft werden Familien unterstützt, die z.B.

- neu in der Stadt sind und kaum Möglichkeiten haben, soziale Kontakte aufzubauen,
- ihre Kinder allein erziehen,
- sich durch den Alltag mit ihren Kindern erschöpft und überlastet fühlen,
- sich nach der Geburt eines Babys oder wenn Mehrlinge geboren werden, Unterstützung wünschen,
- Kinder haben, die viel Aufmerksamkeit und Förderung brauchen,
- Familienangehörige haben, die schwer erkrankt sind oder wenn es andere soziale Belastungsfaktoren gibt.

Die Aufgaben der Ehrenamtlichen sind dabei so unterschiedlich, wie die Situationen, in denen die Familien leben. Die Ehrenamtlichen schenken den Familien ca. einmal pro Woche 3–4 Stunden Zeit. Sie helfen bei der Betreuung der Kinder, gehen mit ihnen auf den Spielplatz, lesen vor oder spielen mit ihnen. Gespräche mit den Eltern, Unterstützung bei Behördenangelegenheiten und Hilfe bei der Alltagsbewältigung können die Tätigkeit ergänzen. In welcher Form eine Familienpatin/ein Familienpate tätig sein kann, wird gemeinsam mit der Familie und den Ehrenamtlichen vereinbart. Im Kinderschutzbund Bielefeld hat sich in den letzten 15 Jahren ein intensives Angebot der Familienpatenschaften entwickelt, das ohne unsere ehrenamtlichen Patinnen und Paten nicht denkbar ist. Jeder einzelne Ehrenamtliche und jede Familie füllt die Idee der Familienpatenschaften mit Leben. Dabei entstehen häufig herzliche Verbindungen, von denen alle profitieren.

Weil der Bedarf groß ist, sucht der Kinderschutzbund für diese Aufgabe engagierte Ehrenamtliche. Für alle Fragen steht Ihnen gerne Dipl.-Sozialpädagogin Elvira Hübert telefonisch unter 0521/97797813 oder per

Das Haus des Kinderschutzbundes in der Ernst-Rein-Straße





Heike Welscher (Patin), Marianne Rüter (Patin) und Elvira Hübert (Dipl. Sozialpädagogin beim Kinderschutzbund)

E-Mail unter e.huebert@kinderschutzbund-bielefeld.de zur Verfügung. Sie leitet das Projekt Familienpatenschaften und schult und begleitet die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Bevor eine Patenschaft eingerichtet wird, besucht die Projektleitung die Familien und erfragt deren Bedarf. Dann wird ein erster Kennenlern-

termin mit einer potentiellen Patin/einem potentiellen Paten vereinbart. Wichtig ist, dass sich Patin/Pate und Familie sympathisch sind: Die Chemie muss stimmen. Die Patinnen selbst sehen sich als „jemanden, der zuhört, mitdenkt und mit dem Erziehungs- und Alltagsfragen auf unkomplizierte Weise besprochen werden können.“

„Natürlich sind wir erst fremd, wenn wir in die Familie kommen,“ erzählt eine Patin, „aber zu erleben, wie Kinder und Eltern sich freuen, wenn jemand Zeit für sie hat, gibt einem viel zurück. Und schnell wird man zu einer Freundin oder Ersatzoma und ZuhörerIn.“ Auf ihre Tätigkeit werden die Familienpatinnen und -paten gut vorbereitet. Beim monatlichen Treffen im Kinderschutzbund und beim regelmäßigen Stammtisch der Familienpaten können sich die Paten und Patinnen auch untereinander kennenlernen und austauschen. Außerdem steht die Projektleitung den Ehrenamtlichen für ihre Fragen jederzeit in persönlichen Gesprächen zur Verfügung. Weitere Informationen finden Sie auch unter www.kinderschutzbund-bielefeld.de

Wir freuen uns auf Sie!

DIN 16247
Energiemanagement
Qualitätsmanagement
Umweltmanagement

khg

M. Haemisch | Unternehmensberatung
Meindersstr. 1a | 33615 Bi
khg-consult.de 0521/5213334

ZAHNARZTPRAXIS
Dr. Wolfgang Wilser
ZA. Stephan Wilser

www.zahnarztpraxis-wilser.de
Ganzheitliche Zahnheilkunde
Amalgamsanierung
Spezial-Zahnreinigung, Bleaching
Prophylaxe Kinder + Erwachsene
Prothesenreinigung
Hausbesuche
Sondertermine, Samstag etc.

Dr. W. + S. Wilser
Bahnhofstraße 42
33602 Bielefeld
Tel.: 0521 - 66 10 8
praxiswilser@aol.com

KDR Info - Technik

Stapenhorststr. 41
33615 Bielefeld
Tel.: 05 21-17 70 62
Fax: 05 21-17 70 63
E-Mail: print@kdr-info-technik.de

Geschäftszeiten:
Mo. - Fr. 9.00 - 13.00h
14.00 - 18.00h
Sa. geschlossen
www.kdr-info-technik.de

Info - Technik

Kopie • Druck • Repro

- ▶ Qualitäts - Kopien
- ▶ Farblaser - Kopien
- ▶ Großflächen - Kopien
- ▶ Leim- & Ringbindungen

Gesunder Schlaf
für die ganze Familie

Wilfried Scholz
Der Schlafberater

Jöllenecker Str. 63 • BI • 0521. 1307 00 • www.schlafberatung-scholz.de



Das Foto entstand am 30. Mai um 19.40 Uhr – nach dem Volksmund der Tag des Weltuntergangs. Der Regenbogen verheißt uns: In diesem Jahr wird er nicht stattfinden.

BERATUNG. BETREUUNG. BEGLEITUNG.

**Bestattungen
BILLERBECK**
seit 1850 im Bielefelder Westen

Bitte fordern Sie kostenlos
unser Informationsmaterial an!

Partner der Deutsche
Bestattungsvorsorge
Treuhand AG

**Das Leben vereint Jung und Alt.
Der Abschied auch.**

Sie finden uns in der Nähe vom Siggli, mitten im Bielefelder Westen.

Unverbindliche Beratung, auf Wunsch auch bei Ihnen zu Hause.
Stapenhorststr. 50 a | 33615 Bielefeld | Tel. 0521 13 05 48
www.billerbeck-bestattungen.de

Das Tageshaus
Selbstbestimmt • Leben im Alter

Tagespflege in Ost und West
Tagespflege Wilbrandstraße
Wilbrandstraße 19a, 33604 Bielefeld, Tel. 28 60 55
Tagespflege Voltmannstraße
Voltmannstraße 138, 33613 Bielefeld, Tel. 45 36 84 75

Ambulante Pflege
Betreuung und Pflege zuhause
Niederwall 65, 33602 Bielefeld
Tel. 96 75 08 30

www.tageshaus-bielefeld.de



Foto: Katrin Biller

Jörg Niehoff neu im Vorstandsteam

Vorstand bestätigt

Die Jahreshauptversammlung des Vereins »Rund um den Siggie e.V.« hat den alten Vorstand einstimmig (wieder) gewählt. Hier belagern wir das Kindertaxi auf dem Siggie-Spielplatz, das der Verein gespendet hat: 1. Vorsitzender ist weiterhin Peter Schmidt (Schmidt & Pähler), als 2. Vorsitzende wurde Claudia Burg (Rechtsanwältin) bestätigt, als Schriftführerin wieder Maike Horstbrink (Hauspflegeverein), als Schatzmeisterin erneut Katrin Braje (k.zwo) und als bewährte Beisitzer wurden Thorsten Reim (Weinparadies Hess) und Anke Schmidt (KurzUm-Meisterbetriebe) gewählt. Daniel Sieker (Sieker Architekten) trat aus beruflichen Gründen zum Bedauern aller nicht wieder an. Dafür kam Jörg Niehoff (EDEKA) neu als Beisitzer in den Vorstand dazu.

OPTIK
HENNICKE



Visioffice

Je präziser die Augenmessung, desto individueller die Brillenglasanpassung, desto exzellenter der Sehkomfort.

Schloßhofstraße 85
33615 Bielefeld
Telefon 05 21.88 37 88
Telefax 05 21.89 69 15
www.optik-hennicke.de
post@optik-hennicke.de



Nähe
ist einfach.



www.sparkasse-bielefeld.de

Weil man die Sparkasse
immer und überall erreicht.
Von zu Hause, mobil und
in der Filiale.

 Sparkasse
Bielefeld

Der Bielefelder Westen ist bei Künstlerinnen und Künstlern beliebt.
Etliche wohnen oder arbeiten hier.

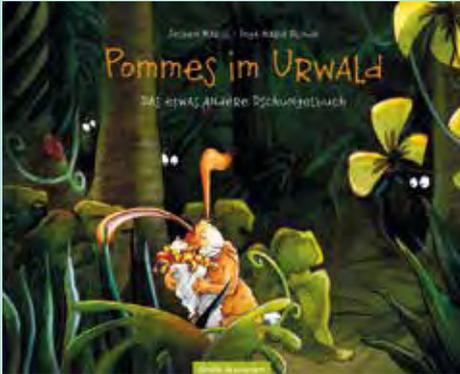
Kunstschaffende im Bielefelder Westen

Bereits in der Vergangenheit hat das Magazin „Rund um den Sigg“ einzelne von ihnen vorgestellt. Dabei entstand die Idee, einmal in einer Ausgabe des Magazins alle bildenden Künstlerinnen und Künstler mit Werkstatt oder Atelier rund um den Sigg zu präsentieren, um die Vielzahl und Vielfalt der künstlerischen Szene zu verdeutlichen.

Es war nicht einfach, Namen und Anschriften der Kunstschaffenden im Viertel ausfindig zu machen. Wir haben uns im Wesentlichen auf die Mitgliederlisten des Verbandes „Offene Ateliers“ des Berufsverbandes Bildender Künstler in Ostwestfalen (BBK) gestützt und die Liste durch weitere uns bekannte Namen ergänzt. Sicher gibt es noch weitere Künstler im Viertel, deren Namen wir nicht kennen und deshalb nicht angeschrieben haben. Insofern ist der Überblick über die künstlerische Szene zwangsläufig nicht vollständig.

18 Künstlerinnen und Künstler haben auf unser Anschreiben reagiert und uns ein Bild von sich und einem ihrer Werke eingesandt, dazu einen kurzen Text, indem sie ihre Arbeitsweise und Intentionen beschreiben. Um niemanden zu bevorzugen aber auch aus Platzgründen erhielten alle sich beteiligenden Künstlerinnen und Künstler eine einheitliche Vorgabe für ihre Darstellung. Damit können wir nur einen kleinen Einblick in die jeweiligen Arbeiten geben. Doch das Ergebnis kann sich durchaus sehen lassen, wie wir finden. Wir freuen uns, Ihnen viele bildende Künstlerinnen und Künstler unseres Viertels auf den folgenden Seiten vorzustellen.

Karl-Gustav Heidemann



Seit 2002 betreiben wir unser Atelier in einem ehemaligen Ladenlokal am Sigg. Im Zentrum unserer Arbeit steht der kreative Umgang mit Worten und Bildern, der Versuch, Gedichte und Geschichten zu erfinden, die berühren und bewegen, sie zusammenzufügen mit Fotografien und Illustrationen und daraus für die Grafik Werkstatt Bielefeld Bücher zu gestalten, Postkarten, Kalender. Ein wichtiges Feld sind unsere Kinderbücher, »Pommes im Urwald« z.B. gibt es mittlerweile auch als Hörbuch und als Spiel, der zweite Band (Pommes im Weltall) ist in Vorbereitung. Jochen Mariss hat bislang acht Kinderbücher veröffentlicht, seine Gedichte und Aphorismen sind in Gedichtbänden, Kalendern und vor allem auf Postkarten in Millionenaufgabe erschienen. Inga Maria Binde hat mit ihrem unverwechselbaren Stil Illustrationen für Postkarten, Kalender und Kinderbücher geschaffen und hat den Produkten durch ihre einfühlsame Gestaltung ein Gesicht gegeben.



Bluebox, Atelier für Illustration, Text, Fotografie und Design
Jochen Mariss und Inga Maria Binde
Weststr. 58
33615 Bielefeld
www.blueboxbi.de



Ralf Filges, geb. 1954 in Bielefeld. Seit über 40 Jahren arbeitet Filges als Künstler international und national in den Kunstdisziplinen: PerformanceArt / Aktionskunst, LandArt, Interventionen, Installationen, Holzobjekte (Entrindungen) und Kameraloser Fotokunst. Zahlreiche Kunstpreise und Stipendien hat Filges in der Vergangenheit erhalten. Als Gründungsmitglied in verschiedenen Kunstgruppierungen (MWER, KunstCOOP, Die Oralapostel) war er künstlerisch tätig. Des Weiteren ist er Kurator und Initiator von Kunstprojekten. Intentionen seines künstlerischen Schaffens sind die Reduktion, Inbesitznahme und Agieren an sogenannten „Unorten“, neuralgische Orte innerhalb der Stadtlandschaft (Projekt „Freiluft“), das Gestische und ein prozesshaftes Vorgehen. *Filges lebt Kunst.*

Ralf Filges
Wittekindstr. 16,
33615 Bielefeld
Telefon: 0521 178172
ralfiges@web.de



Gerne probiere ich verschiedenste Mal- und Zeichenmaterialien aus, experimentiere, sehe, was sich kombinieren lässt, wie es wirkt, wie es aufeinander reagiert. Kombiniere dabei malerische und zeichnerische Elemente. Die Arbeitsweisen wechseln zwischen großzügig und gestisch, fein und detailliert.

Thematisch gibt es immer wiederkehrende Themen. Ein Schwerpunkt ist Menschendarstellung, als Akt, im Tanz, im Alltag, spontan hingeworfen oder ausgearbeitet. Hier interessiert mich Körpersprache, das vermittelte Gefühl dahinter. Ein weiteres Thema ist Musik, die ich für mich zeichnerisch „übersetze“ in „Bildsprache“. Auch abstrakt arbeite ich gerne. Immer gibt es dabei einen thematischen Hintergrund für mich persönlich. Kurse gebe ich wieder ab Herbst und freue mich schon darauf.



Doro Köster
Atelier:
Fehrbelliner Str. 1
33615 Bielefeld
Mobil 0176 21 911 286
dorokoester@t-online.de



Susana Bendek ist eine visuelle Erzählerin. Ihre Figuren sind oft kahlköpfig und behaart. Die Figuren sollen sich würdevoll präsentieren und doch allen Erwartungen vermeintlicher Schönheit widersprechen. Sie sollen die natürliche Schönheit im Gegensatz zur heutigen idealen Schönheit zeigen. Die in Kolumbien geborene Zeichnerin kam zum Studieren nach Deutschland und studierte Malerei und Grafik an der Freien Akademie der Bildenden Künste in Essen. Die Künstlerin greift aktuelle Themen auf und stellt sie anhand ihrer Karikaturen dar. Oft benutzt sie Recycling-Material sowie alte Pappen und Bleche. Sie malt auch gerne für bestimmte Projekte draußen auf Wände oder auch einfach so zu Hause



Susana Bendek
0176 79 214 693
suebendek@hotmail.com
www.suebendek.com
www.suebendek.blogspot.com



Voilà Glouglou und jetzt:
follow me

Die Künstlerin Marie-Pascale Gräbener hat sich seit langer Zeit der gezeichneten und gemalten Komik verschrieben. Mit Bildern und Performances, ohne Scheu vor überbordender Farbigkeit, vor Drastik und den Erfordernissen der expliziten Darstellung, widmet sie sich mit Hingabe der Auflösung der Grenzen zwischen Kunst und Humor. Oft bewegen sich ihre Darstellungen im Grenzbereich zur Karikatur. Der markante Strich, die wüste, überbordende Ornamentik und ihre ebenso skurrilen Objekte und Performances entziehen sich einfacher Einordnung. So mancher und so manche ist ratlos ob der Ernsthaftigkeit, mit der sie unernst ist. Niemand kann ihr nachsagen, dass ihre Darstellungen über die Maßen geschönt wären. Mit sicherem Blick für unsere Makel entgeht ihrem Strich keine gelbe Zahnreihe, kein Haltungsfehler, kein behaarter Unterschenkel. Das ist nicht sehr schmeichelhaft, aber dafür sehr komisch.

Marie-Pascale Gräbener
Heisenbergweg 8
33613 Bielefeld
Tel: 0521 12 10 26
info@pascale-graebener.de
www.pascale-graebener.de



Veit Mette arbeitet seit 1990 als freier Fotograf in Bielefeld und hat sein Büro in der alten Bogefabrik. Bekannt sind seine Fotografien von Menschen aus Bethel auf einer Bielefelder Stadtbahn, sowie die großformatigen Bilder in der Halle der Universität. Er arbeitet für Unternehmen und Stiftungen als Fotograf in den Bereichen Reportage, Porträt und Werbung. Neben diesen Veröffentlichungen in Publikationen wie Stern oder Zeit präsentiert er seine künstlerischen Arbeiten in zahlreichen Büchern und Ausstellungen. Veit Mette hat für sein Stadtporträt Heimatbismolkig 2015 den Kulturpreis der Stadt Bielefeld bekommen.



Veit Mette
Meller Straße 2
33613 Bielefeld
0521 5214255
www.veitmette.de
vm@veitmette.de



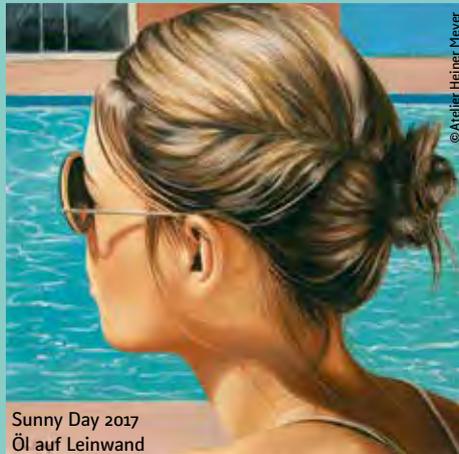
Nina Koch gestaltet in Terrakotta und Stuckgips figurative Skulpturen, Porträts und Reliefs für den Bronzeguss.

"Mich interessiert neben Themen aus der antiken Mythologie und der Sakralskulptur auch die Haltung und Stimmung einer Einzelfigur. Es sind die schönen Seiten des Lebens wie die der Liebe, aber auch um die Schattenseiten, wie Brüche, Zweifel, und das Ringen um Balance, die ich in meinen Skulpturen darstelle."

Nina Koch, Jahrgang 1961, studierte an der FH für Gestaltung in Bielefeld bei dem Berliner Bildhauer Prof. Richard Heß und hat ihre Werke in vielen Ausstellungen in Deutschland und Italien präsentiert. Sie wurde mit mehreren Preisen ausgezeichnet.

In Bielefeld und Umgebung sind viele Werke von ihr zu sehen, z.B. der Gnadenstuhl an der Jodokuskirche und der Bacchus auf dem Mirabellenplatz.

Nina Koch
Bildhauerin
Friedrichstr. 1
33615 Bielefeld
www.nina-koch.de
info@nina-koch.de



Sunny Day 2017
Öl auf Leinwand

Heiner Meyer, deutscher Meister des New Pop, ist ein Perfektionist des Artifiziiellen. Seine Pin-Up-Girls, Stars und Luxuskarossen malt er altmeisterlich, klassisch in Öl auf Leinwand. Klammheimlich konterkariert er dabei die rasanten Inhalte durch seine bedachte Arbeitsweise. Die künstlerische Akribie wird zur ironischen Pointe. Hängen seine Arbeiten schließlich im Museum oder in einer Ausstellung erreicht das listige Spiel mit der Schnellebigkeit den Höhepunkt. Am 7. Mai eröffnet das Museum Abtei Liesborn die Ausstellung »Beneath the Surface«. Es werden Bilder und Skulpturen des Bielefelder Künstlers Heiner Meyer gezeigt, die in dieser Region selten so umfassend zu sehen sind. International sind die Werke Meyers hingegen häufig anzutreffen, ob in Miami, Peking, New York oder jüngst zu den Salzburger Festspielen. Sein berühmter US-Kollege Mel Ramos hält ihn für einen der wichtigsten Maler und Bildhauer unserer Zeit.



© Mathias Schumpf

www.heiner-meyer.de



Die 1955 geborene Künstlerin lebt seit 1996 in Bielefeld. Bis 2007 war sie Mitglied des Bielefelder Künstlerhauses Artists Unlimited und Kuratorin der Galerie. Seit ihrem Umzug an den Siegfriedplatz befindet sich dort im Hinterhof auch ihr Atelier. In ihrer Arbeit nutzt sie Video, Fotografie, Installation, Performance, Skulptur und Zeichnung. Sie setzt sich mit persönlicher und kollektiver Erinnerung, Opfern von Vertreibung und Gewalt auseinander, sowie dem Zusammenwirken von globalen und lokalen gesellschaftlichen Prozessen. Seit 1990 hatte sie zahlreiche Einzelausstellungen und Beteiligungen an Gruppenausstellungen im In- und Ausland. Ihre Galerie GUM ist mit Ausstellungen der Arbeiten von regionalen und internationalen KünstlerInnen ein anerkannter Kunstort im Bielefelder Westen.



Foto: Benedikt Sturzenhecker

Gabriele Undine Meyer
Weststr. 66
33615 Bielefeld
g@ggum.de
www.gabriele-undine-meyer.de
www.ggum.de



In meiner künstlerischen Arbeit ist das Unterwegssein auf unbekanntem Terrain von zentraler Bedeutung. Ich begeben mich in die „Fremde“, beobachte und untersuche mit Farbe und Linie, oft auf Papier, oft seriell, in und mit Bewegung, im Prozess; meine Leidenschaft fürs Reisen ist Inhalt und Arbeitsweise zugleich.

Arbeitsaufenthalte und Reisen:

- 2015 Island
- 2013 Namibia
- 2012 Wanderung in Etappen von Bielefeld nach Hamar/Norwegen
- 2009 China
- 2007 Aran Islands/Irland
- 2002 Spanien, Camino de Compostella

Gisela Wäschle

Atelier: Fehrbelliner Str. 1
33615 Bielefeld
Tel. 0521 39 96 54 84
gisela.waeschle@gmail.com
www.gisela-waeschle.de



Ich beschäftige mich in meinen Fotoarbeiten mit dem Verhältnis vom Menschen zur Natur.

Mein Buch „Außen Wildnis Innen“ (Kerberverlag) widmet sich dem Thema auflösender Grenzen zwischen Virtualität und Realität. Der Begriff Natur scheint sich zu verändern.

Vom 10.5.-18.08. ist die aktuelle Ausstellung 'transmit receive' im ZiF, Zentrum für interdisziplinäre Forschung zu sehen. Drinnen wie draußen ausgestellt schaffen die direkt vor Ort entstandene Werke eine Verbindung zwischen Innen, Außen und der umgebenden Natur.

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe des Bielefelder Kunstvereins #BielefelderCitywalks biete ich parallel zur Ausstellung einen thematischen Waldspaziergang an.



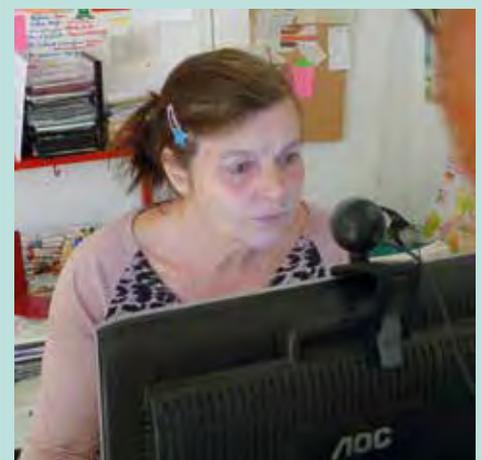
Stefanie Schwedes
www.stefanieschwedes.de
stefanie@schwedes.com



Meine größtes Projekt ist die - auto-kultur-werkstatt (akw) mit der - treppenhausgalerie, die ich seit 15 Jahren betreibe. Daneben werkel ich mit x-beliebigen Räumen, reizbaren und reizvollen Gegenständen, quasi mit allem, was mir unter die Finger kommt: Stoff, Glas, Plastik - Objets trouvés, oft mitgebracht aus fernen Ländern.

Mit der mir lieb gewonnenen und entwickelten Methode der Bricolage (Lévy-Strauss) werden Dinge mal einfach zusammengelegt, -genäht, -geklebt, -getackert, -gehämmert, mal fester verbunden, zusammengeschaubt, -geschweißt. Es entstehen in Aktion/Interaktion Kunst-Räume, Installationen, Videos, Upcycling-Objekte.

Mit Herz engagiert bin ich in KünstlerInnengruppen: - „freiluft“ Bielefeld (www.freiluft-bielefeld.de) - „Kunstlichter“ (www.auto-kultur-werkstatt.de/kunstlichter).



Elke Werneburg
www.elkewerneburg.de
www.auto-kultur-werkstatt.de



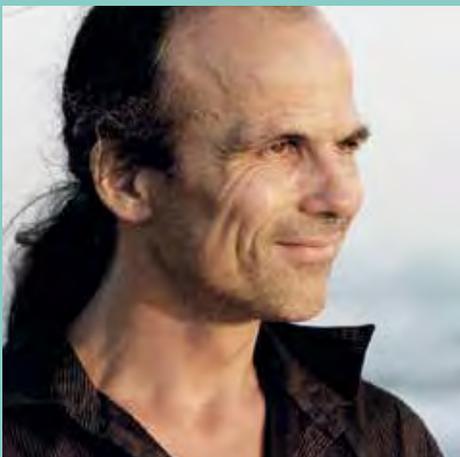
1994 gründeten wir als Künstlerpaar das ATELIERHAUS CHACO.

Auf einer USA-Reise lernten wir Felsmalereien verschiedener Indianerkulturen kennen. Der Besuch des CHACO-Canyon mit seinen beeindruckenden Felsmalereien führte zur Namensgebung des Ateliers und prägt bis heute unsere Arbeit.

Symbolhafte, ausdrucksstarke Objekte sind das Ergebnis unseres gemeinsamen Schaffens, immer auf der Suche nach der einfachen aber tiefgründigen Formensprache, die sich sowohl in unseren Stahl- als auch in Stephies Keramikobjekten findet.

Bei den **Stahlarbeiten** ist oxidiertes Eisen der wichtigste Werkstoff.

Die Patina spiegelt die Vergangenheit, eine Hommage an alte Kulturen, aus denen wir viele Inspirationen schöpfen, seine widerpenstige Härte und optische Strenge - die Gegenwart, sein Recycling aus vergangene Nutzen zu neuem Sinn - die Ideologie. Technisch steht die Arbeit mit dem Plasmaschneider im Vordergrund, so entsteht eine Art moderner Scherenschnitt, oder Höhlenmalerei: die Grundlage der Objekte.



Bei den bildhauerischen **Keramiken** verwendet Stephanie am liebsten groben Steinzeugton. Die Farbpalette reicht von lichem Ocker über helle Cremetöne bis zu Basalt und Schieferschwarz. Auch bei den Keramikobjekten steht die natürliche, archaisch anmutende Oberfläche des organischen Werkstoffs im Kontrast zu der grafisch klaren Formgebung der Kuben, Säulen und Skulpturen.

Die archaischen Objekte erinnern oft an Artefakte längst vergangener Kulturen, deren nicht erkennbarer Nutzen eine geheimnisvolle Geschichte erzählt.

Die Objekte sollen anregen zum Entdecken, Erkennen, Verstehen, Erinnern und zum Bewahren.

ATELIERHAUS CHACO
Stephie Ahn & Olaf Hülsmann
 Weststr. 32
 33615 Bielefeld
 0521 12 10 10
chaco@genion.de
www.atelierhaus-chaco.de



Ute Hindahl arbeitet mit unterschiedlichen Werkstoffen, Medien, Techniken und Arbeitsformen. In ihren plastischen Arbeiten stellt der Bronzeguss ein wichtiges Medium dar. Wichtige Prozesse in ihrem Schaffen sind die Reduktion von Vorgefundenem und die Weiterentwicklung und Transformation in neue Zusammenhänge.

Aktuell verwirklichte sie als Siegerin eines Skulpturen-Wettbewerbs eine 5,40 m hohe Stahlskulptur auf einem Kreisverkehr der Stadt Oelde (siehe Abbildung).

Ute Hindahl lebt seit 14 Jahren im Bielefelder Westen.



Ute Hindahl
u.hindahl@gmx.de



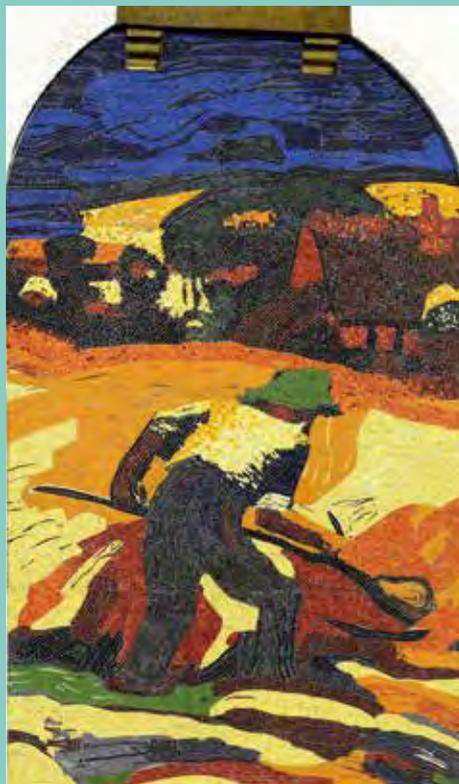
Vor 14 Jahren habe ich in der Turmstraße ein Ladenlokal zu meinem Atelier gemacht. Nah an meinem Zuhause einen guten Ort zu haben, um malen zu können, ist kostbar, da ich sonst als Psychologin tätig bin. Auch habe ich seitdem genug Platz für die Malerei, der ich mich von Kindheit an widme. In Berlin geboren kam ich 1982 zum Studium nach Bielefeld. Seit gut 20 Jahren wohne ich mit meinem Mann im Bielefelder Westen.

Ich verwende vorwiegend Acrylfarben, daneben Öl, Kreide, Stifte, Wachs, Kleber, Sand, Papier, u.v.m. Meine Motive sind meist abstrakt, nicht selten deutet sich Gegenständliches an, Bäume, Boote, Häuser, Landschaften..

Ein intuitiver, ungeplanter, intensiver Prozess, unglaublich schön, auch hart erungen, es geht um Farben, Stimmungen, Farblandschaften, wobei ich die Farbe meist in vielen Schichten auftrage, sei es zügig, nass in nass, dann wieder über Jahre.



Yasho Birgit Assenmacher
 Tel.: 0170-5439163
 Atelier: Turmstraße 6, 33615 Bielefeld
 b_assenmacher@yahoo.de
 www.yasho-assenmacher.de



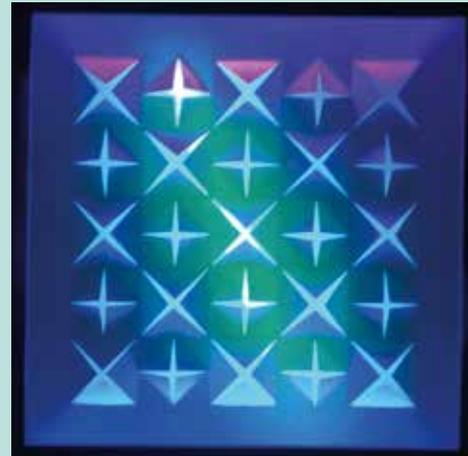
In einer ehemaligen Bäckerei im Bielefelder Westen unweit des Siegfriedplatzes befindet sich seit Sommer 2010 das Café Künstlerei .

In der alten Backstube gibt es eine ständige Ausstellung mit Arbeiten von art&work (Irmgard Wiesbrock/Thomas B.) und Schwesternherz (Frauke Strehl/Stefanie Ende).

Darüber hinaus stellen unterschiedliche Gastkünstler ihre Exponate aus, die auch dort erworben werden können.

Im Café gibt es täglich eine Auswahl selbstgebackener Kuchen und andere Köstlichkeiten.

Café Künstlerei
 33613 Bielefeld
 Turmstraße 10
 Anna Schierenbeck
 0521 3849 9940
 www.cafe-kuenstlerei.de
 info@art-and-work-online.de



Im Atelier Pörtner werden farbige Lichtobjekte produziert. In kleinen oder mittelgroßen meist weiß lackierten Rahmen mit Glasscheibe befinden sich kleine Elemente, die sich durch eine ausgeklügelte Mechanik und Computersteuerung langsam bewegen oder ihre Position ändern. Farbiges LED-Licht lässt die Objekte in ständig wandelndem Licht erscheinen. Licht und Bewegung verbinden sich zu einer entschleunigten Performance.



Atelier Herbert Pörtner
 Wertherstraße 32
 Tel. 0151 11811657
 hproject@aol.com

Ein Fahrzeug für Ihren Verein!



Bewerben
Sie sich jetzt!

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Wir machen die Region mobil!

Gemeinsam mit Ihnen, den heimischen Vereinen und Institutionen, wollen wir viel bewegen. Mit der Auslobung von 5 Fahrzeugen unterstützen wir Sie in Ihrer ehrenamtlichen Arbeit. Bewerben Sie sich jetzt um ein VRmobil unter www.volksbank-bi-gt.de/vrmobil Bewerbungsschluss ist der 1. September 2017.



2 x VW Bulli T6



3 x VW move up

VR*mobil*

**Volksbank
Bielefeld-Gütersloh eG**





Bürgerwache und Rund um den Sigg

Nicht zum Verwechseln

Ab und zu fällt auf, dass nicht jede und jeder den Unterschied kennt, wenn zum Beispiel immer wieder beim Rund um den Sigg e.V. nach Flohmarktplätzen gefragt oder unser Sommerrockkonzert für das Stadtteilstfest der Bürgerwache gehalten wird.



die »Bürgerwache«
vorgestellt

Am Siegfriedplatz, mitten im Bielefelder Westen, ist die „Bürgerinitiative Bürgerwache e.V.“ zu Hause. Der Verein betreibt in dem markanten Gebäude - einer ehemaligen Polizeiwache - bereits seit mehr als 25 Jahren das soziokulturelle Stadtteilzentrum „Bürgerwache“. Seit 1999 belebt die Außengastronomie des Vereins, die „KaffeeWirtschaft“, besonders in den Sommermonaten den Siegfriedplatz.

In dem großen gelben Haus direkt am Siegfriedplatz treffen sich an die 150 Gruppen, Initiativen und Vereine regelmäßig. Sie kommen aus den unterschiedlichsten Bereichen von der Kultur über Soziales, Bildung und Politik bis hin zur Nachbarschaftshilfe und Selbsterfahrung. Aber die „Wache“ mit ihrem hauptamtlichen Team bietet den nichtkommerziellen Nutzern auch noch mehr als günstige Räume und technische Infrastruktur. Sie fördert, unterstützt und regt ehrenamtliches Engagement an, um Teilhabe, gesellschaftliches Miteinander und Demokratiefähigkeit zu stärken. Dabei spielen Alter, Herkunft oder Religion keine Rolle.

Die eigenen Veranstaltungen der „Wache“, wie der monatliche Tausch- und Trödelmarkt oder das jährliche Stadtteilstfest mit seinen über 100 freiwilligen Helferinnen und Helfern kommen ebenfalls ohne kommerzielle Anbieter aus. Und auch das Kulturprogramm „Kulturwache“ und die unabhängige Stadtteilzeitung „Viertel“ leben vom ehrenamtlichen Engagement.

Wer sich engagieren möchte, einen Arbeitskreis gründen oder eine Veranstaltung auf die Beine stellen will, ist hier herzlich willkommen. Das Team der „Wache“ unterstützt und kooperiert gern.

Bürgerwache - kurz und knapp:

- Treffpunkt und Räume für Initiativen, Vereine, Gruppen, Parteien und Privatpersonen
- Unterstützung und Hilfe bei Veranstaltungen, Treffen, Seminaren und Feiern
- Tausch- und Trödelmarkt von März bis Oktober am letzten Samstag im Monat
- „KaffeeWirtschaft“ mit Biergarten auf dem Siegfriedplatz
- „Marktklön“: ganzjährig Essen und Trinken zum Wochenmarkt
- Beratungsangebote: Sozialberatung des Vereins „Widerspruch e.V.“, Schuldner- und Insolvenzberatung, Studienberatung des Vereins „arbeiterkind.de“ uvm.
- Stadtteilstfest - im Sommer auf dem Siegfriedplatz mit Kunst, Kultur und Flohmarkt
- kulturelle Veranstaltung im Rahmen des Programms „KulturWache“
- Ausstellungen: Regionale KünstlerInnen zeigen ihre Werke
- Unterstützung der Stadtteilzeitung „Viertel“-Zeitung für Stadtteilkultur und mehr (drei Ausgaben im Jahr)

Kontakt:

BI Bürgerwache e.V.
Rolandstr. 16, 33615 Bielefeld
Telefon: 132737
E-Mail: info@bi-buergerwache.de
Internet: www.bi-buergerwache.de

- zwei Vereine in friedlicher Koexistenz

und zwei Mal einzigartig

Alles nicht so schlimm – aber die Unterschiede und die konkreten Angebote beider Institutionen sollte man praktischerweise schon kennen. Anke Schmidt und Julia Krausen haben sie deshalb einmal gegenübergestellt.



der »Rund um den Sigggi« vorgestellt

Der Verein wurde vor 13 Jahren zunächst gegründet, um die Idee eines eigenen Weihnachtsmarktes auf dem Siegfriedplatz umsetzen zu können. Nach und nach kamen aber viele anderen Ideen und Aktivitäten und immer mehr Mitglieder hinzu. „Rund um den Sigggi“ hat keine eigenen Räumlichkeiten, sondern organisiert kulturelle Veranstaltungen und soziale Aktionen. Außerdem bietet er vielfältige Informationen und Austauschmöglichkeiten.

Die inzwischen ca. 75 Mitglieder sind Geschäftsleute, Gastronomen, Freiberufler, Handwerker und verschiedene soziale Einrichtungen. Der Verein ist ein Zusammenschluss von Firmen und Institutionen, deren Vertreter/innen das Zusammenleben und Arbeiten rund um den Sigggi befördern und gleichzeitig gemeinsam über ihre Angebote informieren wollen.

Es gibt jährliche wiederkehrende Veranstaltungen, die inzwischen eine Tradition sind, wie Weihnachtsmarkt und Kinderfest. Dazu kommen immer wieder diverse Einzelaktivitäten wie z.B. das Organisieren von Freifunk auf dem Platz und Spendenaktionen für Spielgeräte. Als Informationsmedien zeichnet der Verein Rund um den Sigggi für das „Sigggi-Magazin“ sowie eine Internet- und eine Facebook-Seite verantwortlich.

Der Verein arbeitet rein ehrenamtlich und hat keine hauptamtlichen Beschäftigten. Neben den sechs Vorstandsmitgliedern sind auch viele der Mitglieder in der Redaktion, bei Aktionen und Aktivitäten dabei. Wer von den Geschäftsleuten oder sozialen Einrichtungen noch beitreten möchte, ist jederzeit gern gesehen! Der Verein organisiert auch einen fröhlichen Stammtisch mit branchenübergreifendem Gesprächsstoff.

Rund um den Sigggi - kurz und knapp:

- Organisation des Weihnachtsmarktes mit 50 originellen Ständen auf dem Siegfriedplatz jeweils am Samstag vor dem 1. Advent
- Finanzierung und Aufstellen eines Tannenbaumes mit oh-Tannenbaum-Singen in jedem November
- Durchführung eines jährlichen Kinderfestes im Sommer mit vielen kostenlosen Spiel- und Spaßmöglichkeiten
- zwei Mal jährlich Herausgabe des 64-seitigen Sigggi-Magazins in 10.000 Auflage mit historischen und heutigen Geschichten, Bildern und Themen aus dem Stadtteil
- eine Internetseite mit allen Vereinsinformationen, Mitgliedern und Veranstaltungen
- eine tagesaktuelle Facebook-Seite mit über 3000 Abonnenten
- Spenden wie z.B. Bobby-Cars für den Sigggi, Fernseher und Wlan für die Flüchtlingsunterkunft Almhalle, zwei Spielgeräte für den neuen Spielplatz...
- monatlicher Stammtisch für die Mitglieder
- Beteiligung an Konferenzen der sozialen Einrichtungen, einer Demenz-Arbeitsgruppe und einer Gesundheitsgruppe im Stadtteil

Kontakt:

Rund um den Sigggi e.V.
Siegfriedstr. 33, 33615 Bielefeld
Telefon: 1368020
E-Mail: informationen@rundumdensigggi.de
Internet: www.rundumdensigggi.de



Mittlerweile eine Besonderheit

Eine Hausarztpraxis im Westen



Dr. med. Katrin Kopatschek

Fotos: Angelina Macglic

Die hausärztliche Praxis Dr. Katrin Kopatschek ist am 1. April vor einem Jahr von der Großen-Kurfürsten-Str. 47 in die ehemaligen Büroräume der „Kurz Um-Meisterbetriebe“ in die Friedrichstraße 24 gezogen. Kurz Um hatte dort 20 Jahre seine Geschäftsstelle und ist seinerseits die Straße hinauf an die Nummer 1 gezogen.

Die Hausarztpraxis in der Großen-Kurfürsten-Straße mit Dr. Barbara Turczynski-Hartje (früher gemeinsam mit Frau Dr. Möller-Lücke auch noch an der Stapenhorststraße) war für fast 20 Jahre eine der sechs Hausarztpraxen des Bielefelder Westens: Daneben gab es die Praxen Dr. Gohdes (jetzt geschlossen), Dr. Winter (in die Bahnhofstraße verzogen), Dr. Opitz (jetzt Praxis Dr. Zimmermann), Dr. Rita Lal (jetzt geschlossen) und Ehepaar Dres Böge (jetzt geschlossen). Katrin Kopatschek begann im Mai 2002, in der Praxis mitzuarbeiten und übernahm sie dann am 1.1.2007 von Frau Dr. Turczynski-Hartje, als diese nach München zog.

Viele Bewohner des Stadtteils werden sich noch erinnern: Innerhalb weniger Jahre zog zunächst Dr. Winter in die Bahnhofstraße und dann schlossen die Praxen Gohdes, Lal und Böge eine nach der anderen. Wie auch in anderen Orten konnten die Ärzte zum Rentenalter keine Nachfolger für ihre relativ kleinen Einzelpraxen finden. Junge Ärzte ziehen der Selbstständigkeit eine Anstellung in Krankenhäusern oder in Medizinischen Versorgungszentren vor, wegen vermeintlich geregelteren Arbeitszeiten

und der finanziellen Sicherheit. Katrin Kopatschek sagt dazu: „Dabei wissen sie gar nicht, wie schön es sein kann, eine eigene Praxis mit persönlichem Gestaltungsspielraum zu haben“.

Übrig blieben und bleiben bis heute im Bielefelder Westen die beiden immer größer gewordenen Praxen Dr. Kopatschek und Dr. Zimmermann. Die Räume in der Großen-Kurfürsten-Straße platzten aus allen Nähten. Als ärztliche Verstärkung wurde im Oktober 2014 Natalia Grez eingestellt, und immer häufiger kam es dazu, dass im laufenden Betrieb ein zusätzlicher Raum ersehnt wurde, weil z.B. sich plötzlich einmal jemand hinlegen musste oder weil eine Wundversorgung länger dauerte, oder die Stühle im Wartezimmer reichten nicht mehr aus, oder es musste etwas hinter verschlossener Tür besprochen werden, und alle Zimmer waren belegt... Und so hörte Katrin Kopatschek erfreut die Nachricht von Kurz Um, dass ein Jahr später dort die Räume frei werden würden. Lange vorbereitet wurde die komplette Umgestaltung und Sanierung der Räume. Wie oft im Rund um den Siggie e.V. ergab sich auch eine schöne Kooperation, weil Kurz Um in



Aus Pallas Athene wird Palast Italia

Das Pallas Athene hat würdige Nachfolger gefunden: Edo Akbulut und sein Vater Enzo Akbulut. Seit 25 Jahren ist Enzo Akbulut kein unbekannter in der Gastronomie, zuletzt gehörte ihm das Casa Mia an der Apfelstraße. Hier in der Arndtstraße kommen künftig verschiedene Fleisch- und Fischgerichte, Pizza und Pasta frisch auf den Tisch, außerdem eine große Auswahl an Wein und Grappa: Salute!

Öffnungszeiten:

Mo. bis Sa. 17.00 Uhr - Ende offen

Sonn-/Feiertage 11.30 Uhr-14.30 Uhr und 17.30 Uhr-22.30 Uhr

Arndtstr. 54 · 33615 Bielefeld · Fon 98864003 · www.palast-italia.de



Das Paxisteam - von links: Frau Vinke, Frau Morasch, Frau Dr. Kopatschek, Ärztin Frau Grez, Frau Claeßen, Frau Herder, Frau Gröppel

seinen ehemaligen Räumen die Tischler-, Maler- und Fußbodenarbeiten ausführen konnte.

Die ansprechend wirkende Praxis in neuen, größeren Räumen ist und bleibt eine typische Hausarztpraxis. Frau Dr. Kopatschek, Frau Grez und das Team der Mitarbeiterinnen fühlen sich zuständig als erste Ansprechpartner für alle gesundheitlichen Belange. Vorbedingung: die Patientinnen und Patienten müssen im Bielefelder Westen wohnen. Katrin Kopatschek: „Uns ist wichtig, dass sie keine langen Anfahrtswege haben und uns bei Bedarf schnell aufsuchen können - und dass wir wenn nötig auch die Patienten zu Hause besuchen können. Außerdem brauchten wir ein Kriterium, auch mal Anfragen abzulehnen - der Patientenstamm soll nicht immer weiter wachsen. Wir möchten alle unsere Patienten, möglichst mit ihrem sozialen Umfeld, persönlich kennen“. Wenn man einige Familien schon seit sehr vielen Jahren betreut, so sieht man Kinder zur Welt

kommen und wachsen, und begleitet auch schwerkranke Menschen bis zum Tod.

Wir fragen die Hausärztin des Vertrauens Dr. Kopatschek, wie sie ihren Beruf empfindet - und wundern uns gar nicht über die Antwort. „Ich liebe es von ganzem Herzen, Hausärztin zu sein. Es ist toll, mit wie vielen verschiedenen Menschen wir in der Praxis Kontakt haben. Es gibt keinen typischen Patientenstamm - von Professoren, Lehrern, Ärzten, Drogenabhängigen, Obdachlosen, Flüchtlingen, von Kindern bis zu alten Menschen ist alles dabei und es ist und bleibt spannend, Einblicke in so verschiedene Lebensweisen zu gewinnen. Es ist immer wieder eine Herausforderung, gemeinsam mit den Patienten ein maßgeschneidertes Konzept zu entwickeln, um wieder zu genesen oder bei chronischen Erkrankungen bestmöglich mit der Erkrankung zu leben“. Mehr kann man dazu gar nicht sagen. Schätzen wir uns glücklich, diese Praxis noch im Bielefelder Westen zu haben.

Anke Schmidt

Dr. med. Katrin Kopatschek

Sie kommt aus Münster und hat in Frankfurt am Main studiert. Nach dem 2. Staatsexamen lebte sie zwei Jahre in Mexiko und absolvierte ihr Praktisches Jahr an einem staatlichen Krankenhaus in Mexiko-City. Danach folgten sechs Monate Praktisches Jahr an der Uni-Klinik in Münster. Gleich ihre erste Arbeitsstelle verschlug sie dann nach Bielefeld, wo sie sich mit ihrem Mann und den drei Kindern sehr wohl fühlt. Vor der Arbeit in der Praxis war sie in der Inneren Medizin des Johannes-Krankenhauses, in der Chirurgie der Krankenhäuser Gilead 1 und Mara 2 und in der Psychiatrie Gilead 4 tätig.

Weiterbildung und Zusatzbezeichnungen:

palliativmedizinische Grundversorgung, psychosomatische Grundversorgung, suchtmedizinische Grundversorgung, Naturheilverfahren, reise-medizinische Beratung.

Hausärztliche Praxis
Dr. Katrin Kopatschek
Friedrichstr. 24, 33615 Bielefeld
Telefon : 5212129
www.praxis-kopatschek.de
drkatrinkopatschek@bitel.net

schnell, kompetent, günstig...

BORIS DIETZ
Hausgeräte Service

Ihre Hilfe vor Ort!

wir reparieren
div. Marken
u. a.

- Trockner
- Dampfgarer
- Dunsthauben
- Geschirrspüler
- Backöfen- Herde
- Waschmaschinen
- Kühl- Gefriergeräte
- Kaffeebauautomaten
- Ceranfelder- und Mulden

Fon: 05 21 | 45 48 549
www.dietz-hausgeraete.de

Lebendige Vielfalt
aus dem Küchengarten

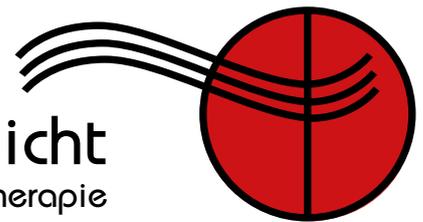
Unsere grosse
Gemüsevielfalt
frisch aus eigenem
Anbau per
Onlineshop oder
Abokiste nach
Hause geliefert...
auch für Sie unterwegs!

biohof-bi.de
erntefrisch frei Haus



Praxis für Physiotherapie

Rainer Wicht
Praxis für Physiotherapie



Johanniskirchplatz 4 · 33615 Bielefeld
Tel: 0521-139095 · Fax: 0521-5216952
Reha-west@t-online.de · www.physiotherapie-wicht.de

Fachlich kompetent und persönlich!

- Krankengymnastik
 - Manuelle Therapie
 - Schlingentischbehandlung
 - Medizinische Massagen
 - Fußreflexzonenmassage
- Fango / Heißluft
 - Myoreflextherapie
 - Craniosacraltherapie
 - Lymphdrainagen
 - **Osteopathie**

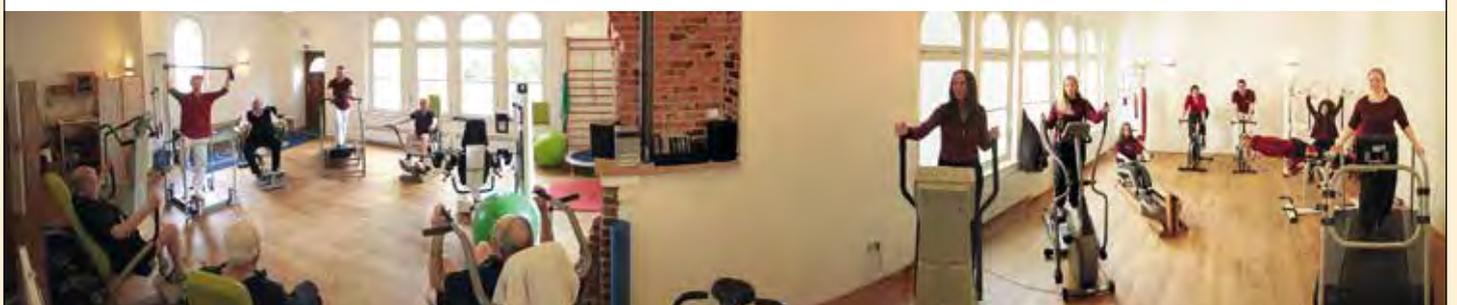
UND unter gleicher Adresse:

Ad movendum e.V.

Reha-Sport - Pilates - Rückenschule - Yoga - Zumba - Entspannungstraining

Tel: 0521-98621527 · Fax: 0521-5216952
www.admovendum.de
admovendum@t-online.de

Der Bewegungstreff im Bielefelder Westen. Sportverein zur Förderung des Gesundheitssports.



„Ferienspiele-JVS Apfelstraße“ – das ist auch nach dreißig Jahren eine Erfolgsgeschichte im Bereich der Ferienspielangebote in Bielefeld.

Die Ferien können kommen



Durch die Unterstützung vieler in der Verkehrssicherheitsberatung tätiger Institutionen und einer engagierten Gruppe ehrenamtlich Mitarbeitender der Evangelischen Jugend Bielefeld, gelingt es jedes Jahr wieder eine Vielzahl spannender und erlebnisreicher Aktivitäten zu planen.

Nun wird es 2017 erstmalig nur ein Ferienspielangebot geben! Vom 17. Juli bis zum 28. Juli sind alle 7-11-jährigen Kids zum großen „Spielspaß“ in die Jugendverkehrsschule Apfelstraße eingeladen. Montags bis Freitags von 8-12 Uhr gibt es eine Vielzahl von Aktivitäten, nicht nur auf dem Gelände der Jugendverkehrsschule Apfelstraße.

Unter fünf Schwerpunkten lassen sich die Aktivitäten zusammenfassen:

„Witzige Spielaktionen“ wie „Spielshows“ mit vielen Überraschungen und tollen Preisen, trendige Sportideen wie Frisbeegolf, Kubb und Ogo, dem „FUNTIME-Funpark“ mit ausgefallenen Großspielen.

Aber auch „Tolle Ausflüge“ finden in den vierzehn Tagen statt: So werden die Kids auf eine interaktive Entdeckungsreise durch das größte Computermuseum der Welt, das HNF in Paderborn, gehen. Der Vormittag bei „Bauer Bernd“ mit Fußballgolf, dem Maislabyrinth, dem „Fliegenden Teppich“ u.a. Attraktionen wird sicherlich eine erlebnisreiche Angelegenheit. Fünf Stunden voller Action bietet dann der Ausflug in unseren Kultfreizeitpark „RASTI-LAND“. Zum Abschluss unserer Ferienspiele setzt sich unsere Fahrradkolonne – begleitet von Polizeimotorrädern – zum großen Radausflug in Bewegung.

„Luther ist da!“ ist das Motto eines ganz besonderen Angebotes der Evangelischen Jugend in und um die Johanniskirche. Am Freitag, dem 7. Juli, startet der Abend um 18.30 Uhr mit einem Jugendgottesdienst zum Thema „Von der Freiheit...“. Anschließend bietet das „Luthermahl“ mit „Lutherfassbrause“ und anderen Getränken eine Möglichkeit zur Stärkung. Danach gibt es eine Vielzahl unterschiedlicher Aktivitäten. Rund um den XXL-Playmobil-Luther laden verschiedene Mitmachaktionen zu einer interaktiven Auseinandersetzung mit Themen der Reformation ein. Livemusik wird uns durch den Abend begleiten und sicherlich wird auch der neue Hit „Der Martin, der Luther“ erklingen. Wer möchte kann sich an der Feuerschale ein Stockbrot backen oder zu einer Tour auf den Kirchturm aufbrechen. Speziell für die Kids gibt es das Luftballspiel und die Riesenrutsche.

Natürlich wird die Ferienspielfamilie auch „Erlebnisreiche Orte“ erkunden. Bei unserem Besuch der Feuerwache „West“ werden wir erleben wie vielseitig und anstrengend der Beruf des Feuerwehrmannes ist. Wir werden nicht nur einen Blick in die Fahrzeuge oder die Leistelle werfen, sondern auch die Übungsstrecke für Atemschutzgeräte erkunden.

„Spannende Verkehrssicherheitsberatung“ ist angesagt, wenn die Polizei Radfahrerschule & Fahrradgeschicklichkeitsturniere anbietet oder die Kids Teil einer polizeilichen Geschwindigkeitskontrolle sind. Und natürlich bietet der Verkehrssicherheitstag mit seinen Fahrrad- und Autounfallsimulatoren, Polizei- und Feuerwehrfahrzeugen und vielen weiteren Attraktionen eine Menge neue Eindrücke.

Und dann gibt es noch einige „Besondere Aktivitäten“, wie das ADAC-Kartteam, eine Vorführung der Hundestaffel, eine Zaubershow, Bullriding, Bungeerun, Kissen-schlacht, etc..

Die Kosten für das 14-tägige Angebot betragen 75,00 Euro pro Kind (Geschwisterkinder zahlen jeweils nur 70,00 Euro). Darin sind dann alle Eintrittsgelder, Fahrtkosten, Verpflegung bei den Ausflügen, tägliche Getränke, Bastelmaterialien und weitere Kosten enthalten. Nähere Informationen und Anmeldungen sind bei Heiner Wöhning (Evangelische Jugend Bielefeld) unter Tel.:132104 erhältlich.

Aber auch für alle Kinder, die nicht an den Ferienspielen teilnehmen, gibt es ein besonderes Angebot: Am Freitag, dem 21. Juli, findet von 8.30-13.30 Uhr ein großer „Verkehrssicherheitstag“ in der Jugendverkehrsschule statt. Da ist dann nicht nur die Polizei und Feuerwehr vor Ort, sondern kann mit dem ADAC-Kartteam eine Runde gedreht und die eigene Reaktionsfähigkeit auf dem Fahrradunfallsimulator getestet werden. „Spaß und Zauberei“ ist mit Frank Katzmarek angesagt. Und wer etwas mehr Action haben möchte, nutzt einfach das „Bullriding“, die „Kissenschlacht“ oder die „Superrutsche“. Zu diesem Tag sind alle interessierten Bielefelder herzlich eingeladen!

Heiner Wöhning

Kita an der Wertherstraße

45 Jahre Kita Kindermühle

An der Wertherstraße kurz vor dem Bürgerpark fällt ein altes Fachwerkhaus ins Auge, dem sich ein Anbau aus den 70-er Jahren anschließt. Ein schon etwas verwittertes Schild mit einer gemalten Windmühle und der kaum zu lesenden Aufschrift „Kindermühle“ weisen dem Besucher den Weg zur Kindertagesstätte, die sich in dem Anbau befindet. Von einer Mühle ist allerdings weit und breit nichts zu sehen. „Der Name stammt aus der Gründungszeit der



Kita“, erklärt der Leiter Günter Bertling. „1972 wurde die Kita von einer Elterninitiative in einer ehemaligen Mühle am Meierhof in Heepen gegründet. Es war allerdings keine Windmühle, wie im Logo dargestellt, sondern eine Wassermühle. Inzwischen hat die Kita einige Male ihren Standort in Bielefeld gewechselt, der Name aber blieb bestehen.“

Seit 2002 ist die Kita Kindermühle nun am Standort Wertherstraße 84 zu finden. Das ehemalige Gemeindezentrum der Altstädter Nicolai-Kirchengemeinde wurde angemietet und für die Zwecke einer Kita gründlich umgebaut. So ist ausreichend Platz für bis zu 50 Kinder im Alter von 1 bis 6 Jahren entstanden, mit Gruppen-, Spiel- und Ruheräumen. Das Außengelände bietet ebenfalls genug Platz zum Spielen und für Naturerfahrungen.

Ganztageseinrichtung

Die Kindermühle ist eine Ganztageseinrichtung mit Übermittag-Betreuung. Es gibt die Wahl zwischen einer 35-stündigen und einer 45-stündigen Betreuung. Nach der Spielphase am Vormittag bekommen alle

Kinder ein warmes Mittagessen und die Gelegenheit zum Mittagsschlaf oder zu einer mittäglichen Entspannungsrunde.

Das Essen wird von einer eigens hierfür eingestellten Köchin direkt in der Einrichtung frisch zubereitet. Der größte Teil der Lebensmittel stammt aus biologischem oder naturnahem Anbau. Der Verzehr von Süßigkeiten wird stark reglementiert und auf fleischliche Kost wird vollkommen verzichtet. Das pädagogische Konzept ist gekennzeichnet durch ganzheitliches, partnerschaftliches, situations- und kindorientiertes Arbeiten. Dazu gehören regelmäßige altersgruppenbezogene Projekte, Ausflüge zur Erkundung des räumlichen und sozialen Umfeldes und zur Vertiefung von Projekten und ein intensives Naturerleben draußen.

Für diese Aufgaben stehen neben dem Leiter und der Köchin bis zu 12 MitarbeiterInnen als Betreuungspersonal zur Verfügung.

Elterninitiative und Elternbeteiligung

Träger der Einrichtung ist der Verein Elternselbsthilfe Kindermühle e.V.. Dies bedeutet, dass die Eltern die Arbeiten des Trägers übernehmen und sich im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben um alle Belange des Betriebes (Finanzierung der Einrichtung, Einstellung des Personals, Einrichtung und Erhalt des Gebäudes, Gewährleistung eines funktionierenden Rahmens für die pädagogische Arbeit, etc.) kümmern. Unterstützung finden die Eltern beim Dachverband - Der Paritätische - der die Arbeit mit einem breiten Angebot an Beratungs- und Dienstleistungen erleichtert. Dennoch liegt der größte Teil der geschäftsführenden Verantwortung auf den Schultern derjenigen Eltern, die jeweils den Vorstand der Kindermühle bilden. Diese Arbeit wird ehrenamtlich ohne finanzielle Vergütung erbracht.

Darüber hinaus sind von jedem Erziehungsberechtigten Leistungen im Umfang von ca. 1,5 - 2 Arbeitsstunden je Monat zu erbringen, die zum Erhalt der Kita unum-

Kontakt
 Kindertagesstätte Kindermühle
 Elternselbsthilfe e.V.
 Wertherstraße 84
 33615 Bielefeld
 Tel 0521 871030
 e-Mail info@kindermuehle.de
www.kitakindermuehle.de



gänglich sind. Alle Eltern sind eng in die Abläufe der Tagesstätte eingebunden. Die Einbindung findet über Elterngespräche, Kitafeste, Elternabende und regelmäßige Arbeitseinsätze für den Erhalt und die Ausgestaltung der Kita und nicht zuletzt über eine Beteiligung an der Kita-Rats- und Vorstandsarbeit statt.

„Die Kita Kindermühle kann in diesem Jahr auf eine 45-jährige Geschichte zurückblicken“, weiß Kita-Leiter Günter Bertling zu berichten. „Sie gehört zu den zwei bis drei ältesten Einrichtungen in Bielefeld, die von einer Elterninitiative gegründet wurden, und hat in dieser Form bis heute Bestand, und das obwohl die Beiträge hö-

her als üblich sind und von den Eltern viel Arbeit und Engagement verlangt wird. Die Mitsprache der Eltern bei der inhaltlichen und personellen Ausgestaltung der Kita, aber auch die engen Kontakte untereinander schaffen eine hohe Identifikation und Zufriedenheit.“

Karl-Gustav Heidemann

Wer passt eigentlich auf Opa auf, wenn wir im Urlaub sind?

Auch pflegende Angehörige müssen mal Kraft sammeln.
Dafür gibt es unsere Familienverhinderungspflege.
Wir beraten Sie gerne!

RICHTIG GUT VERSORGT

Neue Räume für die Schule



Seit Anfang des Jahres ist der Anbau an der Stapenhorstschule bezugsfertig. Neu entstanden sind ein Musikraum, ein Besprechungsraum, ein Lehrerzimmer und die komplette Verwaltung. Dadurch konnten im alten Schulgebäude verschiedene Räume für die Kinder nutzbar gemacht werden. Die Kantine wurde erweitert, der Kunstsaal wurde in einen geräumigeren Raum verlegt und es sind drei Gruppenräume für differenziertes Arbeiten im Altbau entstanden. Dank einer großzügigen Spende konnten wir für die langen, breiten Flure zehn

Lerninseln, die die Kinder zum Arbeiten in kleinen Gruppen, aber auch zum Verweilen und Frühstück einladen, anschaffen. Der Außenbereich wurde mit Grünflächen und Parkmöglichkeiten ebenfalls neu gestaltet. Im Rahmen der Projektpräsentation der OGS und einer kleinen Einweihungsfeier laden wir alle Eltern und Interessierte am **24. Juni 2017 von 10:00 bis ca. 14:00 Uhr** ein, die Räumlichkeiten zu besichtigen. Für das leibliche Wohl sorgt der Förderkreis der Stapenhorstschule.

Matthias Haße

Gestaltung der Außenfassade der Stapenhorstschule

In den letzten Tagen wurde im Rahmen eines Schulprojektes eine Außenwand der Stapenhorstschule mit einem tollen Graffiti besprüht. Mit Unterstützung des Vereins Stadtklar und dem Graffiti-Künstler Dennis Kelle von EinsyckARTig konnte das einzigartige Projekt nun umgesetzt werden.





Unser neuer Musikraum

Im Neubau ist auch ein großer Musikraum entstanden. Für die Fenster haben unsere Klasse, die 4b, und noch andere Klassen verschiedene Noten aus Tonpapier gebastelt. Der Musikraum hat eine neue Musikanlage bekommen. Die Musikanlage wurde uns von Herrn Krapp über die Bielefelder Bürgerstiftung geschenkt. Wir aus der 4b lernen im Musikunterricht das Lied „Auf uns“ von Andreas Bourani, das wir bei der Abschlussfeier der vierten Klassen, singen. Dafür brauchen wir die neue Musikanlage häufiger, denn damit können wir die Musik lauter und besser rüberbringen. Doch nicht nur der „normale“ Musikunterricht findet in unserem neuen Musikraum statt. Hier übt auch das JeKITS-Ensemble der Musik- und Kunstschule und Frau

Schlockwerder und Frau Grahl unterrichten hier Violine und Akkordeon. Sie sind zwei der MuKu-Lehrer, die die Kinder der Stapenhorstschule in verschiedenen Instrumenten unterrichten.

Als Tafel haben wir im Musikraum jetzt auch ein SMARTBoard. Das ist eine digitale Tafel, die mit dem Computer verbunden ist. Mit speziellen Stiften kann hier direkt auf die Tafel geschrieben, gemalt und gezeichnet werden. Auch Bilder, Töne und sogar Videos können auf dieser Tafel gezeigt werden.

Da dies aber die einzige digitale Tafel an unserer Schule ist, wird der Raum auch als Mehrzweckraum benutzt.

Mia und Marlene aus der 4b zusammen mit Frau Ehrlich und Frau Schafberg

Buddy Bank

In der letzten Ausgabe haben wir schon von unserem Wunsch nach einer Buddy-Bank berichtet.

Nun konnte die Bank durch eine Spende aus der Elternschaft und nach mehreren Gesprächen mit der Stadt auf dem Schulhof aufgebaut werden.

Damit hoffentlich kein Kind die Pausen mehr alleine verbringen muss, hat der Schülerrat in seiner letzten Sitzung Abmachungen für die Buddy-Bank besprochen:

- Du suchst ein Kind zum Spielen. Setz dich auf die Buddybank. Andere Kinder holen dich dort ab.
- Du siehst ein Kind auf der Buddybank sitzen. Lauf schnell hin und frag, ob das Kind mit dir spielen möchte.
- Es sitzen mehrere Kinder auf der Buddybank. Sprecht miteinander, ob ihr ein gemeinsames Spiel machen möchtet.
- Du möchtest nicht spielen. Dann such dir einen Platz auf dem Schulhof. Setz dich nicht auf die Buddybank.

ROSENHÄGER

GmbH + Co. KG

**Sanitätshaus
Orthopädie-Technik
Reha-Technik**

33615 Bielefeld, Stapenhorststraße 42 bis 42b
Telefon (0521) 89727-0, Telefax (0521) 89727-21
E-Mail: w.rosenhaeger@sanitaetshaus-rosenhaeger.de

- Prothesen
- Orthesen
- Bandagen
- Fußstützen
- Kompressionsstrümpfe
- Miederwaren
- Epithesen
- Krankenpflegeartikel
- Stromversorgung
- Inkontinenzartikel
- Krankenfahrräder
- Pflegebetten
- Rehabilitationshilfen



... im Dienste Ihrer Gesundheit!



Hauspflegeverein e.V.



**Psychiatrische Pflege
und Eingliederungshilfe**

- ✓ In Krisen begleiten
- ✓ Wege suchen
- ✓ Perspektiven entwickeln

August-Bebel-Str. 133a · 33602 Bielefeld
Tel. (0521) 96748-0 · Fax (0521) 96748-79
info@hpvbi.de · www.hauspflegeverein-bielefeld.de

Mitglied im  DER PARITÄTISCHE
UNSER SPITZENVERBAND

„Brotzeit“ bleibt ...

... aber Marlies Austmeyer geht ...



Bild: Peter Salchow

„Guten Tag. Was darf's sein?“ fragt eine freundliche Stimme aus dem „Brotzeit“-Verkaufswagen. Diese warme Stimme gehört Marlies Austmeyer, die immer mittwochs die Bio-Backwaren verkaufte. Die Kundin wünscht: „Bitte eine Roggenkruste und ein halbes Paderborner. Und Brötchen. Drei Roggenbrötchen und zwei Kürbis. Ach ja, und für heute Nachmittag bitte noch einen Rosinenstuten. Danke, das wär's!“ Beim Rechnen und Verpacken kommt dann noch die besorgte Frage von Marlies: „Und wie geht's der Kleinen? Ist sie wieder gesund?“

So oder ähnlich mag sich das letzte Verkaufsgespräch am 31. Mai angehört haben. Denn: seit dem letzten Mittwoch im Mai müssen die Kunden bei „Brotzeit“ auf Marlies verzichten. Nach gut neun Jahren hat Marlies Austmeyer die Tür des gelben Verkaufswagen zum letzten mal verschlossen und danach die Kasse abgerechnet. Feierabend für Marlies für diesen Mittwoch und überhaupt. Seit 2008 waren 30 Brotsorten und die vielen verschiedenen Brötchen, die Snacks und das Gebäck mittwochs die Welt, in der Marlies Austmeyer freundlich und lächelnd lebte.

Es werden ihr die Brote fehlen, besonders die mit den verlockenden Namen, wie Dinkelflocke, Knusperkruste, Sesambrot, Knusperdinkel, Bauernstuten, Kürbisbrot. Oder? Noch mehr werden ihr aber die vielen, vielen Kunden fehlen, die „nicht zwingend die Ware, die Backwaren, sondern bei ihr, bei Marlies Austmeyer, kauften.“

Ein guter Grund für einen kleinen Rückblick – einen Rückblick auf ein interessantes und arbeitsreiches Leben.

Marlies Austmeyer, Anfang der 40-er geboren, kommt aus einer Bäcker-Familie: Urgroßvater, Großvater, Vater und Bruder waren Bäcker. Die Bäckereien befanden sich an der Viktoriastraße/Ecke Teutoburger Straße, an der Alsenstraße Nr. 28, der August-Bebel-Straße 126 und im Bielefelder Westen als „Wiener Bäckerei“ an der Siegfriedstraße 45.

Das „Bäckermädchen“ wuchs in der großväterlichen, später vom Vater übernommenen Bäckerei an der Alsenstraße auf. Dadurch waren der älteste Kindergarten unserer Stadt, der Kindergarten der Neustädter Mariengemeinde, die Jakobusschule und die Neustädter Marienkirche wichtige Stationen in Kindheit und Jugend.

Die Bäckerei Austmeyer an der Alsenstraße war damals durch drei Dinge besonders bekannt: durch die leckeren Brötchen, die „Wiener Mischung“ – das waren Kekspralinen aus Biscuitteig, Aprikosenmarmelade, Nougatcreme, Schokoladenüberzug und einer Walnuss – und das Pumpernickel.

An das Pumpernickel, eine Spezialität, hat Marlies eine ganz besondere Erinnerung. Pumpernickel ist ein Brot, das nach der ursprünglichen Rezeptur ausschließlich aus Schrot und ganzen Roggenkörnern besteht. Die vollen Körner werden über Nacht in lauwarmem Wasser oder für einige Stunden in heißem Wasser aufgequollen. Damit sind die ganzen Körner backfähig. Das Pumpernickel wird in geschlossene Kästen in Dampfbackkammern gegeben und durch Wasserdampf bei ca. 100 °C rund 20 Stunden lang gebacken. Wegen dieser langen Backdauer war der Backofen für andere Backwaren einen Tag und eine Nacht blockiert. Deshalb wurde Pumpernickel, das von sehr guter Bekömmlichkeit ist, immer in der Nacht zum Sonntag gebacken.

In der Bäckerei Austmeyer gab es Pumpernickel immer als verpacktes Schnittbrot zu kaufen. Die gebackenen Brote wurden mit der großen Brotschneidemaschine, die im Ladengeschäft stand, in dünne Scheiben geschnitten und in Mengen zu 500 Gramm abgewogen. Und „immer wieder montags“ durfte Marlies nach der Schule das Brot verpacken. Jeder 500-gr- Stapel Pumpernickel wurde von ihren geschickten Händen in Stanniolpapier gewickelt und sorgfältig verschlossen. Päckchen für Päckchen. Es waren immer genau 91 Stück und alle waren zwillingsgleich. Das war Handarbeit mit höchster Perfektion. Jahrzehnte später konnten dieses Können

Das Pumpernickel-Rezept der Bäckerei Austmeyer ist ein streng gehütetes Betriebsgeheimnis und wurde von Generation zu Generation vererbt. Der Vater von Marlies Austmeyer bewahrte das Rezept während des Kriegseinsatzes im 2. Weltkrieg in einer Koppeltasche auf. Wegen seiner unsicheren Situation in der Gefangenschaft hat er aber in einem als Fragment erhaltenen Feldpostbrief das Rezept für „55 ltr. Pump.-Teig“ an einen Bäcker seines absoluten Vertrauens geschickt.



die Kunden bei Marlies im Verkaufswagen bewundern: Marlies Austmeyer verpackte das Brot nicht, nein, sie zelebrierte liebevoll das Verpacken – dank der frühen Begegnungen mit dem Pumpernickelbrot in der Alsenstraße. Gelernt ist gelernt!

Nach dem Verpacken, kamen die Pumpernickel-Päckchen erneut in den Backofen, wurden über Nacht erhitzt und damit sterilisiert. Dadurch war das Brot mehrere Monate haltbar. Und „immer wieder mittwochs“ kamen dann die allerletzten Handgriffe: die Banderolen „Feinstes Pumpernickelbrot - Bäckerei Austmeyer, Bielefeld“ wurden mit Wasserglas um die Päckchen geklebt. 91 mal! Dann „hatte Marlies fertig!“ Anfang 1955 gab es in ihrem Leben tiefgreifende Änderungen: Der Umzug nach Düsseldorf und der Beginn einer dreijährigen Ausbildung als Bürokauffrau bei der bekannten Firma Gebr. Westhoff Kaffee. Danach bewarb sich Marlies Austmeyer bei der Firma Bahlsens Keksfabrik KG. Durch ihre vielfältigen Kenntnisse, Fleiß, Freundlichkeit und Flexibilität kletterte sie in kurzer Zeit die Karriereleiter empor. Nach fast 50 Arbeitsjahren begann 1996 der

verdiente Ruhestand, der 2008 durch die Verkaufstätigkeit bei Brotzeit stundenweise des mittwochs unterbrochen wurde. Damals suchte Marcus Bender, Biobäcker in Avenwedde eine Nachfolgerin für Petra, die als Trommlerin in der Samba-Gruppe beim Carnival der Kulturen auftritt. Marlies wurde neugierig und schaute sich die Backstube und den Chef an. Und dann kam seine Entscheidung: Als Marlies, das frühere Bäckerin, den Bäckermeister mit ihrem Fachwissen verblüffte, „engagierte“ er sie sofort.

Annähernd zehn Jahre lang begann nun für Marlies Austmeyer der Mittwoch um zwanzig vor sieben mit dem Gang von ihrer Wohnung an der Weststraße zum Siggie – dem nach Wetterbericht zu erwartenden Wetter entsprechend „schichtweise“ gekleidet. Mit dabei waren Stullen und Tee als Proviant. Auf dem Siggie angekommen lief – so Marlies – stets die gleiche vertraute Zeremonie ab: „Hallo, guten Morgen, grüßte ich die kaffeetrinkenden Händler vor dem Kiosk. In Richtung meines gelben Wagen gehend begrüßte ich die fleißig mit dem Einräumen ihrer Ware beschäftigten Nachbarhändler.

Kurz aufschauend kam ein freundliches Guten Morgen zurück.“

Es war eine harmonische, unaufgeregte Stimmung. Einfach schön, erzählt Marlies im Nachhinein ein wenig wehmütig. Da wird ihr etwas fehlen. Dann wurde das Stromkabel ausgerollt und die Kabeltrommel an den Stromkasten angeschlossen. Licht! Nun erst – gegen sieben Uhr – kam der Lieferwagen aus Gütersloh mit den frischen Brötchen und dem Gebäck. Die noch warme, lecker duftende Ware musste in die Regale des Verkaufswagen eingeräumt werden. Um halb acht war das Einräumen geschafft und „die Klappe geht hoch“: der Verkauf beginnt, die Kunden können kommen!

Und die Kunden kamen. Die meisten kamen als Stammkunden, kamen als Frühaufsteher oder Last-minute - Kunden, als kleine oder große, als alte oder junge – sie alle, alle kamen. Kamen gerne, kauften gerne und sorgten für leere Regale. Und immer wurden ein freundliches Wort, eine nette Frage oder eine muntere Bemerkung ausgetauscht.

Am 1. Juni ist nun eine neue Zeit angefangen: „Brotzeit“ ist geblieben, Marlies Austmeyer ist aber gegangen, hat ihre Marktzeit beendet. Sie wird nun Zeit haben, um Angefangenes zu Ende zu führen, um Neues zu beginnen und um ...

... auf dem Markt präsent zu bleiben: als Kundin und ehemalige Kollegin.

Gratulation und alles Gute!

Peter Salchow

rückenwind e.v.

Jeden 4. Donnerstag im Monat ab Februar um 17.00 Uhr bietet **rückenwind e.v.** aus Bielefeld in der Walther-Rathenau-Straße 32 einen Infotag rund um das Angebot für Familienentlastenden Dienste (FED) an. Kontakt unter Tel. 0521-30 38 47. Unser Angebot finden Sie auf www.rueckenwind-betreuung.de.

Partyservice

IMMER EINE
GESCHMACKVOLLE IDEE

FEISCHEREI

PARTYSERVICE

MITTAGSTISCH

Gwellmann

BIELEFELD
STAPENHORSTSTR. 48
TEL.: 05 21 / 13 18 23

Mit Blick auf die »Alm« in der Schüco-Arena

Beste Software-Beratung



Das Zweitstudium des Wirtschaftsingenieurwesens brachte Axel Krausen, Geschäftsführer des Unternehmens ROOS IT vor 12 Jahren nach Bielefeld. Wie das Leben manchmal so spielt, wurde aus dieser mittelfristigen Angelegenheit eine längere Sache. Der 41jährige baute sich nicht nur ein berufliches Standbein in Bielefeld auf, sondern fand hier auch sein privates Glück. Seit dem 2016 hat er mit der ROOS IT eine Zweigniederlassung in den Gebäuden der Schüco Arena an der Melanchthonstraße. Er ist gerne dort. Nicht nur, weil er den direkten Blick auf das Spielfeld der Arminen hat und direkt von dort mit anfeuern kann, sondern auch, weil er die Reize des Westens mag.



Bild: Gunther Kracke

Andreas Lennartz und Axel Krausen

Das Sigg-Magazin fragte Axel Krausen:

Sie und Ihr Kollege Andreas Lennartz haben im Jahr 2012 das Unternehmen ROOS IT gegründet. Was genau machen Sie?

Wir betreuen Unternehmen, die betriebswirtschaftliche Software von SAP© im Bereich des Personalwesens einsetzen. Unser Schwerpunkt liegt auf sogenannten „Cloud Produkten“. Die Kunden reichen von Mittelstandskunden bis hin zu Großkonzernen. Wir sind international unterwegs, haben die Hauptniederlassung in Aachen und nun unsere Zweigstelle im Bielefelder Westen.

Wie sieht ein Tag im Leben eines SAP Beraters denn so aus, was kann man sich darunter vorstellen? Das ist ja schon ein spezifisches Aufgabengebiet.

(lacht) Mein Sohn Oskar (5) würde jetzt sagen: „Papa telefoniert den ganzen Tag.“ Unser Tagesgeschäft ist sehr abhängig von der Art der Projekte, in denen wir tätig sind. Es gibt Tage, da haben wir eine persönliche oder telefonische Besprechung nach der nächsten. An anderen Tagen gibt es die Umsetzungsphasen - da realisieren wir, programmieren die Systeme nach Anforderungen der Kunden. Wir sind oft bei den Kunden vor Ort, denn viele Anwendungsprobleme lassen sich so am allerbesten

besprechen. Insgesamt ist es wirklich eine vielfältige Arbeit. Mit viel Kundenkontakt und sehr unterschiedlichen Themen.

Manchmal kommt es anders, als man denkt – bei Ihnen ja auch. Bielefeld war nicht der Wunschort, um sich mit den eigenen Ideen beruflich zu verwirklichen, richtig?

Ehrlich gesagt, nein. In Aachen hatte ich zunächst Bauingenieurwesen mit dem Schwerpunkt „Bauorganisation“ gelernt und in Nebenjobs bei kleinen Bauunternehmen gearbeitet. Dann schrieb ich 2004 meine Diplomarbeit mit dem Thema „Online Baukostenkalkulation“. Nachdem die Internetblase dann geplatzt war, musste ich entscheiden: Entweder einen Job als Bauingenieur suchen, oder aber noch ein Aufbaustudium Wirtschaft. Ein Besuch bei einem Freund in Bielefeld machte mir dann die Entscheidung leicht und so startete ich

2005 an der FH Bielefeld als Wirtschaftsingenieurstudent.

Während des Studiums habe ich Bielefeld kennen- und liebgelernt und durch den Verein STUNT e.V. einen perfekten Einstieg in die Beratung bekommen. Zugegeben, mir war vorher gar nicht klar, wie schön es hier ist. Dann kam das erste Jobangebot und auch privat mein großes Glück.

Warum sollte es denn überhaupt ein Büro im Westen sein?

Hier kann man wunderbar arbeiten. Zufällig mit bestem Blick auf das Spielfeld der Schüco-Arena. Der Westen hat mich aufgrund der netten Lage angesprochen. Meine zwei Schwestern leben hier auch. Das Flair passt einfach für mich. Zudem ist die Erreichbarkeit optimal. Ich fühle mich hier sehr wohl und gehe auch mit Kunden gerne in den Lokalen hier essen. Die Küche ist hier sehr abwechslungsreich.

Sucht ROOS IT noch Personal, dass unterstützt? Welches Know-How müssen Bewerberinnen oder Bewerber mitbringen?

Wir sind immer auf der Suche nach Verstärkung. Aktuell suchen wir Menschen, die mit Begriffen wie Javascript, HTML5, Gehaltsbestandteile, Zeitkonten oder Workflow etwas anfangen können und die gewillt sind, sich in einem ständig in Bewegung befindlichen Umfeld weiter zu entwickeln. Neben fachlich und technischen Fähigkeiten wären uns Humor sowie Enthusiasmus wirklich sehr wichtig.

Wo kann man sich bei Interesse an einem Job melden?

Gerne per E-Mail an: info@roos-it.de. Einen ersten Einblick und weitere Kontaktdaten findet man unter www.roos-it.de. Wir freuen uns drauf!

Anke Schmidt



WEINPARADIES HESS

SECCO ROSA

Bömsken

FRUCHTIG · TROCKEN

1867-2017

VON DER BONBONFABRIK ZUM WEINHANDEL

WEINPARADIESHESS
www.weinparadies-hess.de



KOCH ART

Willkommen zum
HOFFEST
MIT AUGUST & FREUNDEN
24. JUNI
15:00 - 22:00 UHR

Der Sommer ruft!
Unser alljährliches Hoffest steht vor der Tür!

Weinausschank, Vesperplatte und Currywurst zu freundlichen Preisen.

Ort: Innenhof Weinparadies Hess
Zeit: 15:00 - 22:00 Uhr

WEINPARADIESHESS
www.weinparadies-hess.de

Die Roonstraße, die Moltkestraße
und die Bismarckstraße

Warum heißen diese Straßen so?

Die Roon-, die Moltke- und die Bismarckstraße im Südwesten unseres Quartiers sind direkt über die Wertherstraße zu erreichen. Während die Roon- und die Bismarckstraße bevorzugte Wohnstraßen sind, ist die Moltkestraße eine wichtige Verbindungsstraße zwischen der Wertherstraße und unserer Innenstadt.

Diese drei Straßen verbindet aber nicht nur ihre benachbarte Lage sondern auch ein markiger Trinkspruch auf ihre drei Namensgeber. Dieser Trinkspruch entstammt dem Buch „Kaiser Wilhelm der Große und sein Kriegsminister Roon“ aus dem Jahre 1905.

**„Sie, Kriegsminister v. Roon haben unsere Waffen geschärft,
Sie, General v. Moltke, haben sie geleitet, und
Sie, Graf v. Bismarck, haben seit Jahren durch die Leitung der Politik Preußen auf seinen jetzigen Höhepunkt gebracht.
Ich trinke auf Ihr Wohl!“**

Wer trank auf das Wohl der drei Persönlichkeiten? Wann und zu welchem Anlass?

Es war König Wilhelm I., der den Sieg im deutsch-französischen Krieg über Kaiser Napoleon III. feierte. Am Tage der Kapitulation von Sedan, am 2. September 1870, widmete er diesen Spruch seinen drei wichtigsten Paladinen. Dadurch beantwortete er damals schon deutlich die Frage nach den Gründen der Namensgebung der genannten

Straßen. Die gefeierten „Verdienste für das Vaterland“ der drei Geadelten veranlasseten in der Folgezeit unzählige Städte im deutschen Kaiserreich zur Benennung von Straßen nach v. Roon, v. Moltke und v. Bismarck. Auch der Bielefelder Magistrat reihte sich ein und feierte mit der Bismarckstraße denselben als Reichsgründer und die Feldherren Roon und Moltke zierten mit ihren Namen zwei weitere Straßen im alten Bielefelder Westen.

Einige Informationen zu den Biografien der drei Namensgeber:

Albrecht von Roon

wurde am 30. April 1803 bei Kolberg / Pommern geboren und ist am 23. Februar 1879 in Berlin verstorben. Er war preußischer Kriegsminister und Generalfeldmarschall. Sein Name steht für seine umfassende Heeresreform von 1860 - die Voraussetzung für die militärischen Erfolge in den Kriegen gegen Dänemark (1864), Österreich (1866) und letztlich Frankreich (1870/1871).

Helmuth Karl Bernhard von Moltke

wurde am 26. Oktober 1800 in Parchim geboren; er starb am 24. April 1891 eben-





falls in Berlin. Als Generalfeldmarschall und Chef des Generalstabes hatte er maßgeblichen Anteil an den Siegen in den drei Einigungskriegen.

Otto Eduard Leopold von Bismarck-Schönhausen

Ab 1865 Graf, ab 1871 Fürst von Bismarck wurde am 1. April 1815 in Schönhausen/Elbe geboren und starb am 30.07.1898 in

Friedrichsruh bei Hamburg. Er war ein deutscher Politiker und Staatsmann, der von 1862 bis 1890 Ministerpräsident von Preußen, von 1867 bis 1871 zugleich Bundeskanzler des Deutschen Bundes sowie von 1871 bis 1890 Reichskanzler des Deutschen Reiches war. Er gilt als treibende Kraft bei der Gründung des Deutschen Reiches und wurde im Volksmund als „Eiserner Kanzler“ bezeichnet.

Bezeichnend für die damalige Geisteshaltung sind folgende Zitate:

Generalfeldmarschall v. Roon sagte „Kein Ringen um Selbstbehauptung und Weltstellung ist ohne Waffenmacht vorstellbar“ und Reichskanzler v. Bismarck meinte „die Fragen dieser Zeit würden nicht durch Reden und Majoritätsbeschlüsse, sondern durch „Eisen und Blut“ gelöst“. Von Moltke schwieg - er galt als der „große Schweiger“. Er führte die Kriege ...

Roonstraße, Moltkestraße und Bismarckstraße - drei Straßen im alten Bielefelder Westen - benannt nach deutschen Heerführern und Politikern des 19. Jahrhunderts.

Die Bezeichnung „Feldherren-Viertel“ wurde, wie kann es auch anders nicht sein, vom Bielefelder Stadtanzeiger am 17. Oktober 1939 abgedruckt.

Peter Salchow



Kräume
CONDITOREI
CAFÉ

Stapenhorststrasse 10 Tel.: 0521 122011

Am Wellbach 11 Tel: 0521 71268

www.cafe-kraume.de

täglich für Sie geöffnet

MO.-SA: 7.00 -18.00Uhr

Sonntags 9.00 -18.00 Uhr

Eine Gartenoase am Eingang zum Westen.

Eine Konditorei zum Verlieben. Frühstück, Kuchen, Eis und Pralinen.

Genießen Sie das Besondere Gerne erfüllen wir Ihre Wünsche und sind an 7 Tagen der Woche für Sie da.

Find us on 

facebook.com/pages/Cafe-Kraume-GmbH



Mit Hilfe ganz vieler Unterstützer auf dem Weg nach Berlin

Crowdfunding für einen Kinofilm

Etliche Komparsen und Drehstätten ganz in unserer Nähe



© Fotos: Thomas E. Wunsch

Regisseur Andreas Olenberg und Kameramann Sebastian Sellner

Frederik Collins

Der Filmschauspieler lebt bekanntlich schon lange mit Freude in unserem Viertel, doch er ist auch viel unterwegs zu Aufnahmen und Produktionen. Man sah ihn schon in Fernseh- und Kino-Produktionen wie zum Beispiel „Alarm für Cobra 11“, Tatort Münster, „Bettys Diagnose“, „Rabenmütter“, Soko Köln oder auch in dem Kinofilm „Vier gegen die Bank“. Momentan hat er sich aber eines ganz besonderen Projektes angenommen. Die Filmproduktionsfirma Camcore ist ein junges Unternehmen, welches für seine Kurzfilme schon in Cannes und München ausgezeichnet wurde. Eine Gruppe von Filmbegeisterten drehte jetzt ganz in unserer Nähe unter diesem Label den Kinodebütfilm „Phantom-schmerz“. Und zwar als sogenanntes Crowdfunding-Projekt, denn eine Filmförderung kam aus formalen Gründen nicht in Frage.

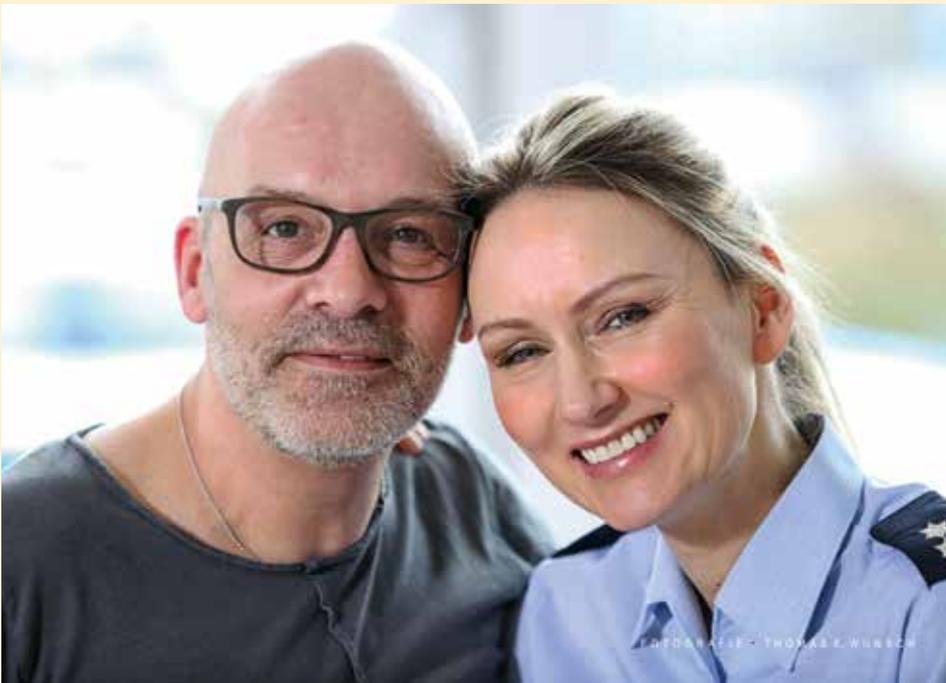
Die Idee

So entstand der Gedanke, ganz Viele bei der Entstehung des Films mithelfen zu lassen. Frederik Collins nutzte sein großes Netzwerk an Schauspielkollegen, Ausrüstern und Firmen, um sie für die Unterstützung des Films zu gewinnen. Etliche Firmen, Bekannte und Verwandte der Beteiligten sponsorten das Projekt – sei es mit Räumen, Verpflegung, Fahrzeugen, Requisiten oder Geld. Und ganz viele Menschen beteiligten sich als Komparsen für die verschiedene Szenen, sei es auf dem Friedhof oder in einer Bar oder.... Unter den Statistinnen und Statisten wird man später auch einige aus unserer unmittelbaren Umgebung

● Schauspielerinnen und Schauspieler:

Daniel Littau, Christine Kroop, Sven Martinek, Jessica Boehrs, Frederik Collins, Hartmut Lehnert, Katy Karrenbauer, Thomas Gimbel, Martin Bretschneider, Tanja Lehmann, Jale Arikan, Nicole Bogurth und Susen Ermich

● **Produktion:** Daniel Littau, Andreas Olenberg, **Associate Producer:** Frederik Collins, **Kamera:** Sebastian Sellner, **Ton:** Tolga Yilmaz, **Aufnahmeleitung:** Björn Leisten, Linda Schultz, **Licht:** Kim Rahman-Schwepe, **Maske:** Lilli Olenberg, **Kostüm:** Sarina Sulianto



Von links Fredderik Collins mit Kleindarstellerin und Model Anna Pienkowski (auch aus dem Bielefelder Westen)



Von links Katy Karrenbauer, Christine Kroop und Hartmut Lehnert

erkennen. Einer der größten Unterstützer ist Fredderik Collins selbst, da er nicht nur eine markante Nebenrolle spielt, sondern auch enorm viel für die Produktion organisiert hat. Er betont, wie dankbar er und die Crew für die tolle Unterstützung sind, ohne die der Film niemals hätte entstehen können.

Der Film

Zu viel soll nicht verraten werden, aber diese Kinoproduktion ist auf jeden Fall ein richtiger Thriller. Ein junger Taxifahrer will die Todesursache seines Bruders aufklären. Bei seinen Nachforschungen stößt er auf den Chirurgen Chefarzt Dr. med. Ben Eisenberg, welcher in Verdacht steht, mit illegalem Organhandel zu tun zu haben. Seine Tochter Elli ist wiederum mit Taxifahrer Finn verbandelt. Oberarzt und Notarzt Dr. med. Rafael Holstein (Fredderik Collins) beobachtet seit Längerem, dass mit Eisenberg etwas nicht stimmt... Durchaus bekannte Darstellerinnen und Darsteller spielen hier mit, siehe Crew-Liste links. Die Szenen wurden in ganz Bielefeld und Umgebung gedreht, auch in unserer Nähe, und das Finale dann schließlich Ende März vollendet. Ziel ist es, den Film zur Berlinale im Februar 2018 vorstellen zu können und dann international zu vertreiben. Man darf gespannt sein, wann „Phantommerz“ zum ersten Mal im Freilichtkino auf dem Siegfriedplatz gezeigt wird!

Mehr Infos: www.camcore.de

Anke Schmidt



*Physiotherapiepraxis Stuckmann
Wir bewegen was*

*Nicole Stuckmann
Physiotherapeutin
Physio_Stuckmann@gmx.de*

*Stapenhorststraße 42a
33615 Bielefeld
0521/38462061*



SCHMUCK

SONJA SORGE

Arndtstraße 36
33615 Bielefeld
05 21 / 6 18 20

Mi 10-16 h • Do 13-18 h
Fr 13-18 h • Sa 10-13 h

Der Verein Alt und Jung Süd-West e.V. gewährleistet eine gute Versorgung in den eigenen vier Wänden.

Lange Tradition in Innovation



Richtig gut versorgt - in Puschen-Nähe und mit dem Auto

Vielfalt zeichnet den Verein und seine Arbeit aus. An neun Standorten im Bielefelder Westen und Süden versorgen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Menschen mit Hilfe- und Unterstützungsbedarf jeden Alters und verschiedenster Herkunft.

Neben einer 24 Stunden Versorgungssicherheit als ambulanter Dienst bietet Alt und Jung Süd-West e.V. viel mehr. Die direkte Verknüpfung und Nähe von sozialen Dienstleistungen der Sozialarbeiter und der Ambulanten Pflege macht einen hohen Nutzen für den Kunden aus. Es kommt alles „aus einer Hand“.

Des Weiteren sind die Wohncafés ein wichtiger Bestandteil, die in Kooperation der Wohnungswirtschaft und Alt und Jung Süd-

West e.V. entstehen und durch die Nachbarschaft im Quartier geführt werden. Hier kochen Nachbarn für Nachbarn, man wohnt selbstbestimmt in der eigenen Wohnung, begegnet sich bei Spielenachmittagen, bei Handarbeitskreisen oder Filmabenden. Man kennt sich und man achtet aufeinander - Bielefelder Modell halt.

Dadurch ist die Arbeit bei Alt und Jung Süd-West auch so „anders“; es gibt nicht nur die klassische Pflgetour mit dem Auto; es gibt auch Pflgetouren in „Puschen-Nähe“ und Wohnprojekten; man kennt sich hier und hat partnerschaftliche Beziehungen zu den Kunden. So sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Alt und Jung Süd-West e.V. nah am Menschen und seinen individuellen Bedürfnissen.

Jeder Standort, jedes Quartier hat seine Besonderheit, genau wie jeder einzelne Mensch. Der Verein hat seine Wurzeln in einem Zusammenschluss von engagierten Menschen, die vor über 30 Jahren mit einer Hausbesetzung die erste WG für Menschen mit und ohne Hilfebedarf gegründet haben. Sicherlich eine nicht gewöhnliche Vereinsgeschichte, die bis heute ihre Wirkung nicht verloren hat und den Menschen in den Stadtteilen zu Gute kommt.

MSI/CK/RAW

120 JAHRE BSV W

Der Bielefelder Sportverein West feiert im Juni sein 120-jähriges Bestehen - wir gratulieren unserem Mitglied herzlich zu diesem starken Jubiläum!

Am Wochenende 17. und 18. Juni wird gefeiert, mit diversen Aktionen und natürlich auch besonderen Fußballspielen. Samstag um 17 Uhr findet ein Traditionsspiel statt. Danach ist Playersnight mit DJ, Tombola und den Vereinssponsoren. Am Sonntag sind Spiele von Jugend und Senioren zu erwarten.

Gäste sind gern gesehen im Vereinsheim und auf dem Platz! (Zugang von der Schlosshofstraße)

Fit in Sprachen!
saltolinguale.de

Für Schule, Uni, Beruf und Freizeit
Telefon 0177/95 80 35 7



Nach 50 Jahren Firma „Tuletzki“ an der Friedrichstraße 3 treten die Kurz Um-Meisterbetriebe das Erbe vorne im Laden an.

Fliegender Handwerker-Wechsel



Heinz Tuletzki vor dem Ladengeschäft Friedrichstraße 3 inmitten der Kurz Um-Meister v.l.n.r. Uwe Jenner, Günther Kleß, Volker Kroll, Nikolai Stresler

Denn ihre Werkstätten und Büros befinden sich gleich direkt nebenan - und bisher fehlte etwas ein offener „Einblick“ von der Straße. „Wir haben großen Respekt vor den fünf Jahrzehnten Firmengeschichte unseres Nachbarn, Heinz Tuletzki Werkzeugschleiferei“, sagen einstimmig die Betriebsleiter Uwe Jenner, Günther Kleß, Volker Kroll und Nikolai Stresler. Sie freuen sich nun, dass Kurz Um das freigewordene Ladenlokal von den Vermietern angeboten bekam. Im Auftrag der langjährigen Besitzer, Ehepaar Falke, konnten sie dann auch als erstes die komplette Sanierung des Ladengeschäftes nach fünf Jahrzehnten ausführen. Angefangen von neuen Fenstern und Türen über Toilette, Waschbecken

und Heizkörper wurden die Fußböden und Wände ganz neu gestaltet - alles natürlich auch gleich als Anschauungsmaterial. Die Meister von Kurz Um nutzen das Geschäft im Erdgeschoss nun als Ausstellungsraum und für die Kundenberatung. Ob es um Badeinrichtungen, Innenwand- und Fassadengestaltung, Beschläge und Griffe, Fußbodenbeläge oder Transportverpackungen geht - hier kann man sich nun Muster, Objekte und Beispielfotos ansehen und von den Meistern bei einem Kaffee anschaulich beraten lassen. Auch Ehepaar Tuletzki, das im Haus weiterhin wohnt, ist natürlich hier immer noch auf einen Kaffee gern gesehen.

Termine vereinbaren unter Telefon 131332 meisterbetriebe@kurz-um.de

**Heinrich
sein Enkel**
KAFFEESTUBE & WEINBAR

ROLANDSTRASSE 20
33615 BIELEFELD

+49 (0) 521 89724499
ZUTISCH@HEINRICHSEINENKEL.DE
WWW.HEINRICHSEINENKEL.DE

**Beck
mich!**
PURER EISENENUSS

Euer Eis am Siggil!
Der Koch . Rolandstraße 15 . 33615 Bielefeld

„Summ, summ, summ,
 Bienchen summ herum!
 Ei, wir tun dir nichts zu Leide,
 flieg nur aus in Wald und Heide!
 Summ, summ, summ,
 Bienchen summ herum!“



Der Honigstand auf dem Markt

Zu gut kann ich mich an das kleine Kindergedicht von Hoffmann von Fallersleben erinnern. Es war das erste Gedicht, das ich auswendig lernte. Das war im Sommer 1953 in der 4. Klasse der Stapenhorstschule. Wir lernten aber nicht nur die Verse auswendig, sondern lernten auch etwas über Bienen und Honig: Die Bienen wurden damals für mich zum Inbegriff für „Fleiß“. Egal ob als Wildbiene oder Honigbiene – kaum vorstellbar war und bleibt die Menge der zu besuchenden Blüten für einen Teelöffel Honig. Honig wurde von den Menschen immer schon geschätzt und galt bei den alten Ägyptern sogar als „Speise der Götter“. Seit fast 10.000 Jahren nutzen wir den Fleiß der Hausbiene, „stehlen“ ihr den Honig und machen sie dafür zum Haustier. Die Biene soll ein Haustier sein? So wie Hund und Katze? Ein wenig so wie Pferd und Kuh? Aber ja, natürlich ist die Biene ein Haustier! Nur ganz anders: nicht zum Kuschneln, Streicheln, Ausreiten oder Melken. Auch leben die Bienen nicht so ganz in unserer Nähe in Wohnungen oder Ställen, sondern unter Wahrung eines gesunden Sicherheitsabstandes in Bienenstöcken. Für diese „Bienen-Wohnungen“ und für das Wohl der Bienen überhaupt sind die Imker verantwortlich. Das Wort Imker setzt sich aus zwei „altdeutschen“ Wörtern zusammen: aus „Imme für Biene“ und „Kar für Korb“. Der Imker kümmert sich insgesamt um die Haltung, die Vermehrung und Züchtung der Bienen sowie um Honig, Pollen und weitere Produkte.

Auf unserem Siegfriedmarkt – unmittelbar am Eingang Rolandstraße/Ecke Weststraße – steht ein unscheinbarer, fast zu übersehender Stand. Ein gelbes Schild mit einem Bienenkorb gibt Auskunft über diesen Marktstand:

„Honig vom Imker – Ein Produkt der Natur“

Alle vierzehn Tage freitags kommt ein Imker aus dem niedersächsischen Melle und bietet seine Bienenprodukte an: Honig als Früh-, Raps- und Sommertracht, Pollen und Wabendeckel. Sein Name: Peter Paskal.

Zwischen dem Verkauf des einen oder anderen Glases Honig erzählt Imker Paskal:

„Ich bin nur Hobby-Imker. Seit gut 35 Jahren. Damals, noch in Russland, hatte ich eine besonderes Erlebnis: es war ein sehr warmer Tag. So ein Tag, an dem Bienen schwärmen. Und da passierte es. Ein Bienenschwarm setzte sich im Türrahmen im Haus meines Vater nieder. Wir besorgten uns einen alten Bienenkorb bei einem uns bekannten Imker und fingen den Schwarm ein. Und damit hatte ich mein erstes Volk. Seitdem sind Bienen mein Hobby.“

Herr Paskal erzählte weiter über die Bienen. Die Honigbiene bildet gemeinsam mit einer Bienenkönigin ein unterschiedlich großes Volk von 60.000 bis 90.000 Arbeitsbienen und zeitweise 500 bis 1000 männlichen Drohnen. Das Volk lebt, wie schon beschrieben, in einer künstlichen Nisthöhle, dem Bienenstock. Die Königin ist nur für den Nachwuchs zuständig, denn nur sie kann Eier legen. Aus diesen Eiern schlüpfen Larven, die von den Arbeitsbienen gefüttert werden. Und aus den Larven entwickeln sich – nach einem kompliziertem System – Königinnen oder Arbeitsbienen. Im Frühjahr, wenn es warm und sonnig ist, passiert dann das, was beeindruckt und sehr wichtig ist: Ein Teil der Bienen verlässt, angeführt von einer Bienenkönigin, den Bienenstock. Das ist das Schwärmen, bei dem auch die männlichen Drohnen mit-



Foto: Peter Salchow

fliegen und fliegend Hochzeit mit der Königin feiern. Wenn sich die Bienen nach dem Hochzeitsflug ausruhen, können sie eingefangen werden und bekommen als neues Bienenvolk einen neuen Bienenstock. Und dann sammeln die fleißigen Arbeitsbienen wieder Nektar und Pollen von Blüten und füttern neue Larven und legen einen Wintervorrat an. Für sich, für den Imker und für uns: Denn ein Teil dieses Wintervorrates wird aus den Waben geschleudert und in die Honiggläser gefüllt. So ähnlich, nur komplizierter, kommen wir zu dem Honig auf unserem Brötchen.

Überhaupt ist das Schwärmen der Bienen spannend und aufregend zugleich – wie Herr Paskal weiter zu erzählen weiß: „Es war wieder so ein Tag, an dem Bienen auf Hochzeitsflug gehen. Ich sah einen Schwarm, der versuchte in einem Rapsfeld zu landen. Aber die Rapspflanzen waren zu

schwach, konnten nur wenige Bienen tragen, so dass der Schwarm nicht zusammen, sondern auf viele Pflanzen verteilt war. Ich hatte eine Idee. Ich suchte einen dicken Ast und bohrte diesen in dem Rapsfeld in die Erde. Der Boden war hart, gebückt bohrte ich und bohrte. Plötzlich merkte ich, dass mir mein Hut ins Gesicht rutschte. Ich schob ihn wieder in den Nacken. Und? Kaum in den Nacken geschoben, rutschte mein Hut wieder ins Gesicht! Da bemerkte ich, was geschehen. Der Bienenschwarm hatte sich meinen Hut als „Landeplatz“ ausgesucht. Es war schon ein sehr eigenartiges Gefühl auf meinem Kopf – aber ich hatte ein neues Bienenvolk!“

Heute betreut Herr Paskal drei Bienenstände mit 15 Bienenvölkern. Die Standorte der Bienenstände sind bis Ende August so blütenreich, dass sie nicht w werden müssen. Von jedem Volk werden jährlich ca. 30 kg

Honig „geerntet“. Bei schlechtem Wetter und im Winter muss grundsätzlich zugefüttert werden.

Honig war vor der Herstellung von Haushaltszucker aus Zuckerrüben und Zuckerrohr ein wichtiger, oft auch der einzige Süßstoff. Auch heute wird Honig als Nahrungsmittel weiterhin geschätzt, zum Beispiel als süßer Brotaufstrich oder auch als Alternative zum industriell hergestellten Haushaltszucker.

Die Bienen sorgen aber nicht nur für leckeren Honig, sondern auch für Früchte und Samen durch die Bestäubung der besuchten Blüten. Wir verdanken rund 80 % unserer Obsternte diesem Fleiß.

Bienen brauchen blühende Wiesen und Bäume, naturbelassene Wegränder und Gärten und keinen Einsatz von Pestiziden und Insektiziden.

Bewahren wir die Bienen, aber auch die anderen Insekten wie Schmetterlinge und Hummeln, damit es weiter gute Obsterten und leckeres Honigbrot gibt und wir mit den Worten von Heinz Ehrhardt sagen können:

**„Sehr geehrte Honigbienen.
Wir Verbraucher danken Ihnen!“**

Peter Salchow

Uhren und alles was Spaß macht.

Von der Turmuhr bis zur Taschenuhr!



... von dem
mit der
Horten-Kugel.



Reparaturen?

Wir kommen zu Ihnen
nach Hause
und holen Ihre
Wohnzimmeruhr ab,
reparieren und bringen
sie wieder zu Ihnen.

Der RASENDE Uhrmachermeister

Spezial-Service für Wohnzimmer-, Turmuhren und Außenuhranlagen

Wolfgang Schwarz · Steinhagen · Brinkstr. 9 · Tel. 0 52 04-8 83 03

info@schwarz-handmade.de · www.schwarz-handmade.de

Das schmeckt:

Bio-Brot und -Backwaren von BrotZeit!

Sie finden uns auf vielen **Wochenmärkten in Bielefeld: Mi und Fr: Siegfriedsmarkt und Ostmarkt, Fr: Marktpl. Senne, Sa: Kesselbrink. Di bis Sa 16–19 Uhr** auch vor der Backstube in Gütersloh-Avenwedde, Avenwedder Str. 349. Infos zu anderen Wochenmärkten und mehr: www.brotzeit-bender.de



BrotZeit Bio-Bäckerei Marcus Bender

seit 1991

BrotZeit-Brote und -Backwaren bekommen Sie in guten Naturkost- und Direktvermarktungsgeschäften sowie auf Wochenmärkten der Region. Alle Zutaten landwirtschaftlichen Ursprungs aus kontrolliert ökologischem Anbau. EU-Code-Nr. DE-ÖKO-001



Am 11. März 1971 kam der Bagger. Acht Tage später vermerkt das Abrissprotokoll des Bauamtes, das Gebäude sei entfernt.

Am Johannisberg 2



Es bestätigt damit das Ende dieser für Bielefeld nicht unbedeutenden Adresse. Das repräsentative Haus, das hier gestanden hatte, war dem Bau der geplanten Schnellstrasse, dem Ostwestfalendamm, im Wege gewesen. Mit vielen anderen, die den Bombenkrieg überlebt hatten, war es nun dem automobilen Fortschritt zum Opfer gefallen.

Es war kein sehr altes Haus, das da abgerissen wurde. Erst 1927 – vor nunmehr 90 Jahren – fertiggestellt, stellte es dennoch ein wichtiger Zeugnis für die gelungene industrielle Entwicklung der Stadt dar. Sein Platz oberhalb der Köln-Mindener Eisenbahn mit freiem Blick über die Innenstadt war schon vor seiner Errichtung bebaut. Hier hatte sich bereits 1871 Charles Delius ein „Landhaus“ eingerichtet, das später von dem Direktor der Mechanischen Weberei, Kommerzienrat Carl Vierling erworben worden war. Dieses Haus hatte die „Frau verw. Kommerzienrat Dr. A. Oetker“ 1926 abbrechen lassen, um für sich hier ein neues Domizil zu schaffen. Seit 1901 hatte die Witwe des Firmengründers in dem von Ihrem Mann erbauten Haus Am Johannisberg Nr. 10 gewohnt. Nachdem ihr Sohn im Krieg gefallen und ihr Mann verstorben war, war hier auch die neue Familie ihrer Schwiegertochter Ida, verheiratete Kaselowsky zu Hause. Weil in den zwanziger Jahren Wohnraum in Bielefeld sehr knapp war, wurde er vom Wohnungsamt zwangsbewirtschaftet. So finden wir in den Adressbüchern aus jener Zeit neben den Kaselowskys noch viele andere Namen bei den Häusern Nr. 10 und der Nr. 8, die der Firmengründer noch gekauft hatte, eingetragen. Es muss ziemliche Enge geherrscht haben, auch weil die Familie Kaselowsky mit drei und bald vier Geschwistern für die beiden Oetker-Kinder schnell größer geworden war. Bei aller Liebe zu den Kindern muss das für die wohlhabendste Frau der Stadt manchmal schwer erträglich gewesen sein. Allerdings bekam auch Lina Oetker die Genehmigung für den Abbruch der alten Bausubstanz nur unter der Bedingung, ausreichenden Ersatzwohnraum zu

schaffen. Sie erfüllte diese Auflage, indem sie ihren Architekten damit beauftragte, die Wohnfläche von Nr. 10 zu verdoppeln.

Am Johannisberg Nr. 2 aber sollte er ihren eigenen Traum vom Wohnen verwirklichen. Mit dem Berliner Professor Paul Baumgarten aus Charlottenburg hatte sie eine bemerkenswerte Wahl getroffen. Baumgarten hatte damals schon einen Ruf, der weit über Berlin hinaus reichte. Lange vorher hatte er hier bereits zwei Villen gebaut, die heute noch von öffentlicher Bedeutung sind: 1909 die Villa des Malers Max Liebermann am Wannsee, die 2006 als Liebermann-Museum wieder eröffnet wurde und 1914 seinen luxuriösester Bau, die Villa Marlier. Dieses Haus war in der Zeit des Nationalsozialismus Gästehaus der Sicherheitspolizei und erlangte als Ort der Wannseekonferenz traurige Berühmtheit. Heute ist dort die Planung des Völkermords an den Juden Europas dokumentiert.

Man kann sich gut vorstellen, dass die prächtigen Villen, die Lina Oetker in ihrem ersten Ehejahr, als sie im damals noch selbstständigen Charlottenburg lebte, bewundern konnte, den Ausschlag für die Wahl eines Architekten aus diesem Umfeld gegeben haben. Mit den Repräsentationswünschen seiner Bauherren war Baumgarten bestens vertraut. Neben den beiden erwähnten hatte er in Berlin noch andere Häuser für führende Industrielle gebaut. Auch das Mausoleum im Park von Schloss Bückeburg, die Begräbnisstätte des Fürstenhauses Schaumburg-Lippe, war sein Werk.

Lina Oetkers neues Haus erfüllte alle ihre Wünsche. Baumgarten baute es im damals aktuellen neoklassizistischem Stil mit ionischen Säulen zum Garten hin. Mit



450 Quadratmetern Wohnfläche auf drei Etagen bot es Platz genug für sie und ihre Mutter Julie Jacobi. Es hatte einen Speiseaufzug für die Köchin Frau Bobbing und eine Terrasse, die die vorgeschriebene Bauflichtlinie weit überschritt. Im Keller

befand sich ein großes Spielzimmer, das ihre Enkel, die gern zu ihr kamen, bezeichnenderweise das Radauzimmer nannten. Es hatte ein Pfortnerhaus vor der elegant geschwungenen Auffahrt für ihre großen und schönen Autos, die sie so sehr liebte.

Das war die ersehnte Umgebung, die die Firmenchefin zu ihrem 60. Geburtstag in Besitz nahm, ein wenig abgeschieden von der übrigen Familie, der sie ihr altes umgebautes Haus zur Verfügung gestellt hatte, und doch mit allen verbunden durch einen riesigen Garten mit wunderbaren alten Bäumen.

Am 14. Oktober dieses Jahres würde die einzige Ehrenbürgerin der Stadt ihren 150. Geburtstag feiern. Da, wo sie einst zu Hause war, steht heute auf dem Rest des Grundstücks das "Caroline-Oetker-Stift", eine Wohnanlage für wohlhabende Senioren. Zumindest ihr Name erinnert so an die langjährige Chefin der Oetker-Werke.

Hiltrud Böcker-Lönnendonker

Seit über 125 Jahren:
Ofenfrisch kaufen-
im Hause
wo gebacken wird



1889

Konditorei

Jörschke

33615 Bielefeld
Stapenhorststraße 54
Ecke Weststraße
Telefon 13 16 37

BECKORD

der Steinwerker

www.beckord.org

Schloßhofstr. / Drögestr.
[Außengelände Kowert Gartenwelt]

33613 Bielefeld

Tel.: 0521/150232

info@beckord.org

- | Grabmale
- | Mineralien
- | Geschenke
- | Bildhauerei
- | Natursteine

WIR
SUCHEN
PATEN

Tel. 0521.133666

FÜR FAMILIEN



die lobby für kinder

Ortsverband Bielefeld e.V.



www.kinderschutzbund-bielefeld.de

Veranstaltung im Tageshaus: »Die Kühlkette darf nicht unterbrochen werden«. Humorvoll – kritisch – kreativ.

Pflege in DADA-Qualität



Die hohe Resonanz auf die Eröffnungsveranstaltung der Ausstellung „Die Kühlkette darf nicht unterbrochen werden – Pflege in DADA Qualität“ hat alle Erwartungen übertroffen. „Das Thema der Kunstaktion scheint viele Menschen zu beschäftigen“, so die Geschäftsführerinnen des Tageshauses. Mehr als fünfzig interessierte Besucher/-innen zeigten sich sehr beeindruckt von den künstlerischen Darstellungen der Tageshausmitarbeiter/-innen. Die künstlerisch humorvolle Umsetzung des Themas „Qualität in der Pflege“ kam gut an. Dass der hohe Dokumentationsaufwand für ein gelungenes Qualitätsmanagement viel Zeit beansprucht und dadurch leider die persönliche Begleitung vieler Menschen mit einem Pflege- und Unterstützungsbedarf zu kurz kommt, stößt bei vielen Ausstellungsgästen auf Unverständnis. „Mit dieser Ausstellung müsst ihr auf die Straße gehen. Das müssen viele sehen“ meinte eine Besucherin der Ausstellung. Zu sehen ist an diesem Abend eine Kühlkette aus Verpackungsmaterial von Kühlprodukten verbunden mit einer Metallgliederkette, die dann leider doch unterbrochen werden muss, um in den großen Veranstaltungs-

raum zu gelangen. Dabei führt der Weg durch einen symbolischen Paraphendschungel und vorbei an einer Kollage mit Textteilen aus dem Qualitätshandbuch des Tageshauses – ein Hinweis auf die umfangreichen Konzept- und Verfahrensanforderungen. Eine Büste mit offen gestaltetem Kopf, in dem es nur so von Verordnungen, Vorschriften und Prüfinstanzen wimmelt sowie die weiteren Kunstobjekte bringen die Gäste zum Staunen und Nachdenken. Begrüßt wurden die Gäste der Vernissage von den Geschäftsführerinnen Frau Vodegel und Frau Blaschke mit einem dadaistischen „Nonsenstext“ zur Verordnungsbürokratie im Qualitätsmanagement. Erläuterungen dazu waren nicht nötig. Die musikalische Performance des Begriffs „Qualitätsmanagement“ ließ viele der Gäste schmunzeln und auch den bitteren Beigeschmack des Themas spüren. Die Mitarbeiter/-innen des Tageshauses haben sich mit dieser Ausstellung der Frage nach Sinn und Unsinn des Qualitätsmanagements im Pflegealltag künstlerisch humorvoll gewidmet. Sie wünschen sich für die Zukunft eine konstruktiv kritische Auseinandersetzung mit dem Thema.

Die Ausstellung ist noch einmal im Rahmen von „Kunst und Kultur im Karree“ am 08.07.2017 in der Zeit von 13.00 Uhr bis 20.00 Uhr in den Räumen des Tageshauses, Niederwall 65 zu sehen.
Kontakt bitte über 96750830.

Die Balkone auf der Rückseite der Häuser Rolandstraße 10 und 12 waren marode, was nach 106 Jahren auch verständlich ist.

Ein Monsterkran in der Rolandstraße



Eine Sanierung war unmöglich, weil die Stahlträger stark angerostet waren - und aus den Rissen im Beton wuchs das Gras. Der Abbruch war nervtötend laut - sicherlich für den Presslufthammer BBBBB-Bernhard mehr als für die Hausbewohner. Ein Kleinbagger und ein Raupenschlepper halfen beim Abtransport des Bauschutts. Aber dann, Ende Dezember, kamen die neuen Balkone. Weil der Zugang zum Garten sehr

schmal ist, musste der Kran sie Stück für Stück über das Haus heben. Hinten wurden sie von den Monteuren in Empfang genommen und gleich in die vorbereiteten Halterungen am Haus eingefügt. Dann kamen die äußeren Stützen. Nach 2 Tagen waren alle 9 aufgestellt. Die restlichen Arbeiten erfolgten im neuen Jahr.

Heinz-Dieter Zutz



Fotos: Heinz-Dieter Zutz

Der Kran bei der Arbeit



**Ihr neues
Badezimmer!**

Ihr kompetentes Team!

Brinkmann

Inh. Peter Brinkmann · Zentralheizungs- u. Lüftungsbaumeister, Gas- und Wasser-Installateurmeister

**... komplett
aus einer Hand.**

WASSER + WERTE

TRAUMBÄDER AUS MEISTERHAND

www.wasser-und-werte.de

Schloßhofstraße 76 · 33615 Bielefeld · eMail: thb-heizung@t-online.de · ☎ (05 21) 13 37 06 · www.theodorbrinkmann.de

Musik ist ihr Leben: Marion Meisenberg ist Sängerin in drei Bands und leitet vier Chöre im Bielefelder Westen.

Beim Singen lebt man im Augenblick



Foto: Patrick Piecha

Marion Meisenberg mit der CHORFUSION bei der Stadtführung »Kuck mal Bielefeld«.

Kontakt:

Marion Meisenberg
mary-meisenberg@web.de

Seit Jahrzehnten lebt und wirkt Marion Meisenberg als Musikerin und Theaterfrau im Bielefelder Westen, dessen lebendigen Charakter sie besonders liebt. So entstand vor Jahren die Idee, einen Nachbarschaftschor zu gründen um Menschen im Viertel mit ihrer Lust zu singen anzustecken und zusammen zu bringen. Der VIERTEL CHOR entstand. Heute zählt der Chor 21 Mitglieder aller Altersgruppen und trifft sich jeden zweiten Sonntag zum gemeinsamen singen. Das besondere an diesem Chor: Es wird nicht nur gesungen, eine Pause mit leckerem, selbst gebackenem Kuchen bietet den Sängerinnen und Sängern die Möglichkeit, sich auch persönlich besser kennenzulernen.

Der VIERTEL CHOR legte den Grundstein für weitere Chöre:

Zunächst der KLANKÖRPER CHOR. Dieser Entstand nach einem Konzert des K2 in der Oetkerhalle, bei dem Debütanten ihren Spaß am Singen entdeckt hatten. Anschließend suchten sie eine Chorleitung und wurden bei Marion Meisenberg fündig. Ebenfalls auf der Suche nach einer Leitung war eine Gruppe sangesbegeisterter Freunde. Aus ihnen bildete sich der VIERTEL TÖNE CHOR. Der HEART CHOR entstand 2015 nach einem Gesangkurs bei der Volkshochschule Bielefeld.

Singen, weil es Freude macht, weil es bewegt und verbindet.

Um in den Chören aufgenommen zu werden, bedarf es weder Notenkenntnisse noch ein Vorsingen. Menschen, die sich einem der Chöre anschließen möchten, sind jederzeit willkommen.

Aus ihrer Praxis als Funktionale Stimmtrainerin weiß Marion Meisenberg, dass die Hürde zu singen groß sein kann und oft durch negative Erlebnisse in Kindheit und Jugend geprägt ist. Umso größer das Glück zu erfahren, dass es in jedem Alter möglich ist, wieder mit dem singen zu beginnen.

In allen Chören werden Lieder verschiedener Stilrichtungen und Sprachen gesungen, das Repertoire reicht von Queen bis Beethoven, internationale Lieder, Pop-songs, spirituelle Gesänge, deutsche Volkslieder...

Damit sich alle stimmlich auch weiter entwickeln können, legt die Chorleiterin großen Wert auf Atem- und Stimmtechniken. Zum Beginn der Chorabende wärmen sich die Mitglieder daher mit Atem-, Rhythmus- und stimmbildenden Übungen auf. Singen macht glücklich ist das Motto: schnauben, seufzen, prusten, kichern, tönen, scherzen, schmettern, atmen, säuseln und viel lachen.

WEST LOTTO

DER WEG ZUM GLÜCK SEIT ÜBER 50 JAHREN

Lotto - Tabak - Zeitschriften

MoBiel-Fahrkarten

HEYWINKEL

Stapenhorststr. 42a

33615 Bielefeld

Telefon 0521/3 05 79 30



Ihr Café direkt am Sigg

Siegfriedstr. 11  alles-suutje.de



Auftritt bei der »Nacht der Chöre« in der Oekerhalle im Februar: Der HEART CHOR und Mitglieder von dem VIERTETÖNE CHOR

In größeren Abständen präsentieren sich die Chöre mit viel Leidenschaft einem kleinen und gelegentlich auch großen Publikum. Manchmal die jeweiligen Gruppen alleine, manchmal als CHORFUSION mit den anderen Chören zusammen. Zuletzt begeisterte und berührte die Aufführung bei der Nacht der Chöre in der Bielefelder Oekerhalle.

Die Auftritte der Chöre zeichnen sich durch liebevolle Details und Experimentierfreude aus. Marion Meisenbergs Liebe zur Inszenierung findet sich auch in ihren Chören wieder: Chormusik wird mit Theaterelementen, Texten und Rhythmen gemischt. Dabei kooperieren die Chöre immer wieder mit verschiedenen Menschen und Institutionen, wie z. B. dem Alarm-Theater, dem

Musiker Reinhold Westerheide oder der Tanzgruppe TanzSen unter der Leitung von Dirk Kazmierczak.

Noch gibt es Plätze in den Chören, besonders Männerstimmen werden gesucht. Wer neugierig geworden ist oder die Lust am Singen neu entdecken möchte ist herzlich eingeladen an zwei Schnupper-Chorabenden teilzunehmen. **Peter Schmidt**

HEART CHOR

Ist ein gemischter Chor mit 35 Mitgliedern und trifft sich jeden Mittwoch von 20.15- 1.45 Uhr im Alarm-Theater, Gustav-Adolf-Str. 17, 33615 Bielefeld.

KLANGKÖRPER CHOR

Ist ein kleiner gemischter Chor mit 20 Mitgliedern, der sich gern vergrößern möchte. Trifft sich jeden Montag von 19.30-21 Uhr im Begegnungszentrum Bültmannshof, Jakob-Kaiser-Str. 2, 33615 Bielefeld.

VIERTEL CHOR

Ist ein kleiner gemischter Chor mit 20 Mitgliedern, der sich alle zwei Wochen Sonntags zum Singen und Kaffee trinken (und Kuchen essen) trifft, von 15-17 Uhr, Alarm-Theater, Gustav-Adolf-Str. 17, 33615 Bielefeld.

VIERTELTÖNE CHOR

Ist ein gemischter Chor mit 47 Mitgliedern und trifft sich jeden Dienstag von 19.30-21.30 Uhr im Alarm-Theater, Gustav-Adolf-Str. 17, 33615 Bielefeld.

Spiegel, Rahmen, Einrahmungen

RAPPARD

Bielefeld | Arndtstr. 19
Tel. 05211137731
www.rappard-rahmen.de

Einzelnachhilfe zu Hause

Nachhilfe wie sie sein soll: schnell - intensiv - erfolgreich

- **Schnell**, weil wir unsere Schüler sofort (Nachhilfebeginn) und Zeit sparend (durchschnittlich 5-6 Monate) zum Erfolg begleiten.
- **Intensiv**, weil wir im Einzelunterricht beim Schüler zu Hause gezielt auf die individuellen Probleme eingehen können.
- **Erfolgreich**, weil 91,4% unserer Schüler seit 1992 ihre schulischen Ziele erreicht haben.



• **Infratest:** Note 1,8
(bundesweite Elternbefragung Okt. 2012)

ABACUS
(0521) 10 41 91
abacus-nachhilfe.de



Aus dem Familienleben unserer Marionetten

Diese beiden namenlosen Geschöpfe sind seit Jahren Mitglieder unserer Hausgemeinschaft. Still, aber ausdrucksstark leben sie ihren Alltag. Puppen sind eben auch nur Menschen. Sie tun immer etwas, was uns berührt. Sie bekommen kleine Geschenke und schenken uns ein Lächeln.

Sie bewegen sich nicht oft. Das passiert immer dann, wenn ihnen jemand hilft. Jeder, ob Mitbewohner oder Gast, fühlt sich aufgefordert, ihnen zu helfen und so drücken sie aus, was Menschen als Mitmenschlichkeit empfinden, Freundschaft, Liebe - Enttäuschung, Einsamkeit, aber auch Zweisamkeit.

Manchmal verharren sie lange in einer Position, dann wieder geht alles sehr schnell. Nur Namen haben sie noch nicht. Eines Tages bekamen sie Besuch von einem Freund aus Frankreich. Den weiten Weg von Bordeaux in die Rolandstraße ist er mit dem Fahrrad gekommen. Es gefällt ihm bei uns und so ist er geblieben.

Heinz-Dieter Zutz



Buchtipps aus
Ihrem Buchtipp

Bücher für den Urlaub

Die Erfindung der Flügel

Sue Monk Kidd · TB 9,99 Euro

Sue Monk Kidd entführt den Leser in den Süden der USA zu Anfang des 19. Jahrhunderts. Hier wird Baumwolle gepflanzt, temperamentvolle Plantagenbesitzer richten ihren Blick stolz über ihr Anwesen, während Schwarze die Arbeit machen und dabei oft nicht halb so gut wie Tiere behandelt werden.

In dieser Welt wächst Sarah auf. Wie es bei ihr zuhause üblich ist, erhält sie zu ihrem 11. Geburtstag das schwarze Mädchen Handful als Geschenk. Aber Sarah versteht nicht, warum Handful nicht ihre Freundin sein kann, sondern ihr Eigentum ist. Da beschließt sie, dem Mädchen das Lesen beizubringen, was in den Augen des Staates und ihrer Eltern ein Verbrechen ist.

Sarah will sich nicht dem Frauenbild fügen und sie kann auch nichts mit der Sklaverei anfangen. Handful hingegen sehnt sich nach einem freien Leben. Sie weiß, was es bedeutet gefangen zu sein und keine Rechte zu haben. Aber als ihre Mutter ihr afrikanische Märchen von freien schwarzen Menschen erzählt, wird Handful klar, dass sie irgendwann wirklich in Freiheit gelangen kann.

Interessant fand ich die Tatsache, dass diesem Roman wirkliche Personen zugrunde liegen. So gab es die beiden Schwestern Sarah und Angelina Grimké aus Charleston tatsächlich, die sich zu Beginn des 19. Jahrhunderts für die Abschaffung der Sklaverei, gegen die Rassentrennung und für die Frauenrechte einsetzten. Auch eine Sklavin namens Hetty gab es, allerdings ist über sie außer der Tatsache, dass sie jung gestorben ist, fast nichts überliefert. Deshalb ist dieser Part des Romans als fiktiv anzusehen. Ein beeindruckender und sehr lesenswerter Roman!

Greta Wüppen

Sungs Laden

Karin Kalisa · TB 9,99 Euro

Der Roman von Karin Kalisa ist ein Sommerroman mit Tiefgang für jede Lebenslage. Mit Wärme, Witz und Lust an kleinen Wundern erzählt die Autorin von traumhaften Verwandlungen im Berlin unserer Tage.

Ausgehend vom kleinen vietnamesischen Laden des studierten Archäologen Sung nimmt eine Völkerverständigung der ganz eigenen Art ihren Lauf. Urberliner und Nachkommen der vietnamesischen Vertragsarbeiter verbünden sich in einer spielerischen Alltagsrevolution: Brücken aus Bambus spannen zwischen den Häusern, Parkwächter tragen Kegelhüte, auf Brachflächen grünt exotisches

Gemüse, und ein Zahnarzt macht Sonntagsdienst für Patienten aus Fernost.

Das Unglaubliche geschieht: Gute Laune herrscht in der Metropole! Leicht, luftig und warmherzig erzählt Kalisa von deutsch-vietnamesischen Begegnungen, von der Kraft der Kultur und dem Wert der Offenheit in menschlichen Beziehungen. Sie spart dabei auch schwierige Kapitel nicht aus, erzählt diese aber so nebenbei und unaufdringlich, dass sie die Atmosphäre der Geschichte nicht trüben können.

Ein beachtliches Romandebüt, dem ich viele Leserinnen und Leser wünsche.

Christiane Lemcke

Auerhaus

Bov Bjerg · TB 9,99 Euro

Ende der 80er, sechs Freunde und ein Versprechen: Ihr Leben soll nicht in Ordern mit der Aufschrift Birth - School - Work - Death abgeheftet werden. Deshalb ziehen sie gemeinsam ins Auerhaus. Eine WG auf dem Land in den 80er Jahren - unerhört. Aber sie wollen nicht nur ihr Leben retten, sondern vor allem das ihres besten Freundes Frieder. Denn der ist sich nicht so sicher, warum er überhaupt leben soll.

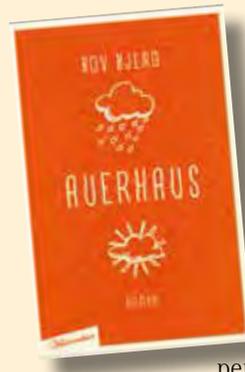
Bov Bjerg erzählt mitreißend und einfühlend von Liebe, Freundschaft und sechs jungen Idealisten, deren Einfallsreichtum nichts weniger ist als Notwehr gegen das Vorgefundene.

Das Buch ist nicht so locker und leicht, wie es der Klappentext erwarten lässt.

Fast nebenher und oft in flapsigem Ton wird so viel Tiefe und Gefühl transportiert, dass man sich nur wundern kann. Lachen, Melancholie, Nachdenken: alles dabei, und das sogar oft gleichzeitig.

Eine intensive, lohnende Leseerfahrung.

Silke Horn



Nach dem Aufruf im letzten Sigg-Magazin hat sich ein Förderkreis gebildet. Es sind nicht nur interessierte Mitbürger, die die Mühle erhalten wollen, sondern auch sehr engagierte und im Denkmalschutz kompetente Leute. Sie wollen die Besitzerin, Frau Heinrich, dabei unterstützen, die Mühle zu erhalten.

Neues von der Schloßhof-Mühle



Herr Michler hat als junger Mann in der Mühle gearbeitet.

Der erste Schritt sollte sein, das Gebäude und die technischen Anlagen unter Denkmalschutz zu stellen. Die Bezirksvertretung Mitte und die zuständigen Behörden befürworten das. Es kann aber noch einige Zeit dauern, weil die Ämter zur Zeit mit Arbeit überlastet sind. Genauso wichtig ist es, die Mühle vor erneuten Überschwemmungen zu schützen. An der Einmündung Drögestraße soll ein Kreisverkehr gebaut werden. Bei den umfangreichen Bauarbeiten könnten auch Maßnahmen zum Hochwasserschutz realisiert werden

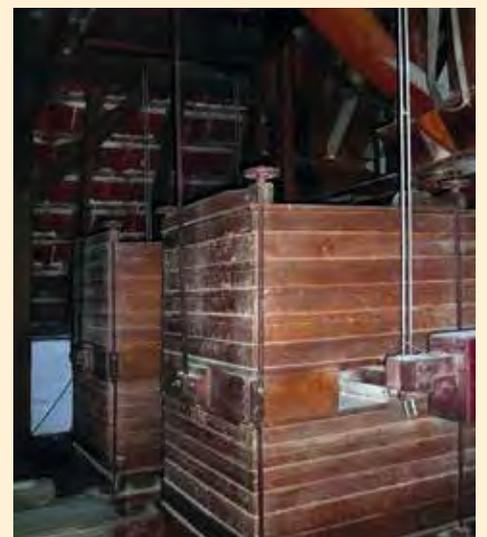
Auch der Sohn des letzten Mühlenpächters, Herr Michler, unterstützt das Projekt. Viele seiner Vorfahren waren Müller. Er selbst hat Müller und Mühlenbauer gelernt, und er hat bei seinem Vater in dieser Mühle gearbeitet. Außerdem hat er die Müllerei an der Müllerschule Braunschweig studiert. Sein Vater hat die 1952 Mühle gepachtet.

Damals zeichnete sich aber schon ab, dass die Zeit der handwerklich betriebenen Mühlen zu Ende ging. Industriell arbeiten-

de Mühlen konnten mehr als die hundertfache Leistung bringen. Von den vielen Mühlen, die es damals in der Umgebung von Bielefeld gab, blieb nur die Milser Mühle bis heute erhalten. So musste auch Herr Michler sich einen anderen Beruf suchen.

Kürzlich hat er die Mühle nach 65 Jahren wieder besucht und die Besitzerin, Frau Heinrich, getroffen. Damals waren sie sich nicht begegnet, weil Frau Heinrich ihren Lebensgefährten, Herrn Hellweg, erst später kennengelernt hat. Sofort wurden Erinnerungen an Bekannte ausgetauscht und gemeinsame Interessen gefunden.

Als wir im Parterre die Geräte betrachteten, entdeckte Herr Michler den Vorratsbehälter für das zu mahlende Getreide: „Den habe ich selber gebaut, unter der Anleitung meines Großvaters, der Mühlenbauer war“, sagt er stolz. „Daneben steht die Ausmahlmaschine. Auf den ersten beiden Stühlen wird das Getreide geschrotet, also zerkleinert. Dann läuft es immer wieder durch. Das Mehl zum Backen und reines Schrotmehl wird dabei voneinander getrennt.“



Der Planrichter in der 2. Etage



Herr Michler an der Ausmahlmaschine

Die Schälmaschine ist in der 1. Etage. „Bevor das Getreide gemahlen werden kann, muss es geschält werden“, erklärt er. „Die Schälmaschine hat mein Vater gekauft und mein Großvater hat sie eingebaut. In der 2. Etage befindet sich der Planrichter. Hier läuft das Mahlgut durch verschiedenen Siebe und wird in Schrot, Gries, Kleie und Vollmehl getrennt.“ Den ausgebauten Dachstuhl konnten wir nicht besuchen, weil die Zeit nicht reichte.

Außen am Gebäude, in der Spitze des Giebels, befindet sich der Aufzug. Darunter sind zwei Türen, durch die die Säcke ins Gebäude geholt werden konnten. Wie wurde er betrieben? Herr Michler erklärt: „Von der Transmission läuft ein Riemen zu zwei Schleifscheiben. Es funktioniert wie die Kupplung bei einem Auto. Wenn die Scheiben zusammengedrückt werden, wird der Sack nach oben gezogen, wenn man ein wenig loslässt, rutscht er langsam nach unten.“

Frau Heinrich berichtet: „Die Mühle wurde verpachtet, weil der letzte Müller, Herr Hellweg, 1937 einen tödlichen Unfall hatte. Er war mit dem Arbeitszeug in die Transmission gekommen.“ Damals hatten die treibenden Riemen noch keine schützende Verkleidung. Durch die Transmission wurde die Kraft auf die verschiedenen Geräte übertragen. Erzeugt wurde die Energie zuerst durch ein Wasserrad, später durch eine Wasserturbine und zuletzt durch einen Dieselmotor.

Die eigene Erfahrung und die Sachkenntnis von Herrn Michler sind eine einzigartige Chance die Mühle zu dokumentieren. Diese Aufgabe will Andreas Forst übernehmen. Die Erinnerungen des Zeitzeugen und die Technik der Mühle sollen in einem Film und Fotos festgehalten werden.

Heinz-Dieter Zutz



Gerne auch mehr oder weniger
– wie gewünscht!

Wir konzipieren, gestalten und produzieren
Ihre Drucksachen, erstellen und montieren
Fahrzeugbeschriftungen und Schilder.

schmidt & pähler
GRAFISCHE WERKSTATT

Siegfriedstraße 30a · 33615 Bielefeld
Tel.: 0521 | 13 680 20 · www.sup-bi.de

* 4c – Der Vierfarbdruck ist eine angewandte Technik zum Erstellen farbiger Abbildungen.

Die Mitglieder des Vereins



Alt und Jung Süd-West e.V.
Ambulante Pflege und soziale Dienstleistungen

AM Architekten

ASTROTH + SEIDEL
ELEKTROTECHNIK GmbH



Bestattungen
BILLERBECK
seit 1850 im Bielefelder Westen



Buch tipp
Ihre Buchhandlung im Bielefelder Westen

Künstlerei
Kunst im Café.



crayen + bergedieck
Architekten



Wilfried Scholz
Der Schlafberater

design.scout
MÖBEL DES 20. JAHRHUNDERTS



DESIGNBÜRO **FREISE**
Grafik • Internet • Illustration



die röstwerkstadt
Die Kaffeerösterei im Bielefelder Westen



erlebnismanager



event3a



Frank Bothe
Sänger, Gesangslehrer

FIB FREDEBEUL
IMMOBILIEN BIELEFELD



GENERALI
Versicherungen



Hauspflegeverein e.V.

Heinrich sein Enkel
Kaffeehaus & Bäckerei

Lotto - Tabak - Zeitschriften
HEYWINKEL



Kanzlei
Webers
Rechtsanwalt | Steuerberater | Fachanwalt



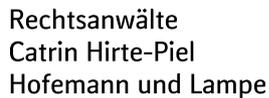
KURZ UM e.V.
MEISTERBETRIEBE sozial + kompetent

Peters + Winter
Landschaftsarchitekten bdlb

GfS - Gesellschaft für Sozialarbeit e.V.
KIOSK AM SIGGI



LOEGEPRO
INDIVIDUENBONNEN FÜR DRUCKTECHNIK



SPEZIALMANUFAKTUR



Platz für Ihr Logo

Sind Sie Freiberufler/in im Viertel, betreiben Sie ein Geschäft, ein Handwerksunternehmen, ein Lokal oder einen Marktstand? Dann sind Sie ein gern gesehenes Mitglied im Verein – genau wie alle Sozialen Einrichtungen des Stadtteils! Informieren Sie sich über unsere Aktivitäten und Stammtischtermine. Unter www.rundumdensiggi.de finden sich auch die Satzung und ein Beitrittsformular sowie Kontaktmöglichkeiten.

Veranstungstipps rund um unser Viertel

- 24. Juni | 13 Uhr | Oetkerhalle Chorfest
- 24. Juni | 10-14 Uhr | Stapenhorstschule Besichtigung der neuen Räume
- 24. Juni | 15-22 Uhr | Siechenmarschstraße Hoffest im Weinparadies Hess
- 25. Juni | 11.30 Uhr | Bauernhausmuseum Führung durch die Jubiläumsausstellung mit Dr. Lutz Volmer Dornberger Straße 82
- 25. Juni | 15 Uhr | Johanniskirche Mitsingkonzert des Chores „Vergiss die Lieder nicht“
- 30. Juni | 21.15 Uhr | Dornberger Str. 151 Nachtwanderung auf der Spur der Glühwürmchen ab Tierpark Olderdissen
- 30. Juni | 11-13 Uhr | Friedrichstraße 3 Eröffnung des Schauraumes im neuen Ladenlokal Kurz Um-Meisterbetriebe
- 1. Juli | 14 bis 18 Uhr Kinderfest auf dem Siegfriedplatz Veranstalter: Rund um den Siggi e.V.
- 1. Juli um 19.30 Uhr Sommerball im Gebäude X der Universität
- 8. Juli | 19 Uhr | Bauernhausmuseum Lesung zum 100. Geburtstag Heinrich Böll, mit Insa Stuckenbröcker und Christian Knäpper (25. Grüner Salon Bielefeld)
- 29. Juli | 20.30 Uhr | Oetkerhalle Finale des Tanzfestivals Bielefeld

Rechtsanwältin für

- Familienrecht
- Arbeitsrecht
- Baurecht



CLAUDIA BURG

RECHTSANWÄLTIN

Lina-Oetker-Straße 2b
33615 Bielefeld

Tel. 0521/96528-0
Fax 0521/96528-28

www.claudia-burg.de
kanzlei@claudia-burg.de



KURZ UM e.v.
MEISTERBETRIEBE
sozial + kompetent



**Ihr Zuhause:
bei uns in guten Händen.**

Tischlerei · Malerbetrieb
Heizung/Sanitär · Umzugsprofis

Friedrichstraße 1c
33615 Bielefeld
www.kurz-um.de · Telefon 13 13 32

Bunte Werbung.

Grafik- und Webdesign aus Bielefeld.



Foto: © Doris Heinrichs - Fotolia.com

Kzwo grafik + web Katrin Braje
Schloßhofstraße 7 | 33615 Bielefeld
Telefon: 0521. 488 96 10

www.kzwo.net

Sie reinigen ungerne Ihre Fenster oder die Scheiben Ihres Wintergartens?
Schön wäre es, wenn ein anderer das für Sie tun könnte?
Sie haben schon jemanden dafür beauftragt und die Kosten erscheinen Ihnen zu hoch?

Schwamm drüber!

Wir schwingen das Fensterleder für Sie und erstellen Ihnen ein kostenloses Angebot.

Einfach unverbindlich anrufen:
(0521) 12 27 75 oder 12 14 83

- ✓ Parkett reinigen + pflegen
- ✓ Parkett schleifen + versiegeln oder ölen
- ✓ Teppichbodenreinigung
- ✓ Marmor + Natursteinpflege
- ✓ Winterdienst
- ✓ Grünflächenpflege
- ✓ Putz- + Hilfsdienste

Wir putzen gerne auch für Sie –
Ihr Team von



Stuckenbröker
Gebäudereinigung GmbH

Friedrichstraße 14-16 · 33615 Bielefeld
email: kstuckbi@aol.com

